

1922



Eppingen vor 100 Jahren

zusammengestellt von Reinhard Ihle
Heimatfreunde Eppingen e.V.
2022

3. Januar

Unsere Freiw. Feuerwehr hatte am Neujahrstag ihre Mitglieder und deren Familienangehörigen zu einer Abendunterhaltung verbunden mit Christbaumfeier, Gabenverlosung und Tanz in den Sälen des Gasthaus „zum Engel“ versammelt. Mit gewohnter Pünktlichkeit eröffnete die Kapelle Specht das 9 Nummern umfassende geschmackvoll zusammengestellte Programm. In einer herzlichen Begrüßung bewillkommnete Herr Kommandant Karl Feeser die zahlreich Erschienenen, der ein gut einstudiertes Klavierstück von Frl. Feeser und Frl. Schumann folgte. Nun kam der heitere Teil in Form hübscher, humoristischer Darbietungen. In verhältnismäßig kurzer Zeit war das Programm abgewickelt und nachdem die Lose untergebracht und der Christbaum versteigert war, konnte schon um 11 Uhr die Kapelle die Polonaise aufspielen. Gescherzt und getanzt wurde bis Eintritt der Polizeistunde. Die Feuerwehr hat mit dieser Unterhaltung abermals gezeigt, daß, wenn es gilt, familiär zu sein, sie gleich den Mann zu stellen weiß, wie im Ernstfall bei ihrem schweren Beruf.

3. Januar

Am letzten Sonntag hielt der Radfahrerverein „Konkordia“ seine Weihnachtsfeier im Gasthaus „z. Eisenbahn“ ab. Kaum das erste Protokoll der Gründung des Vereins trocken, getraute sich der junge Verein mit Spiel und Abendunterhaltung in die Öffentlichkeit zu treten. Die Veranstaltung nahm ihren Anfang durch einen wohlgelungenen Eröffnungsmarsch, ausgeführt durch Herrn Kling aus Heilbronn. Das Weihnachtsstück „Der Holzfäller“ war geschmackvoll gewählt und auch die Spieler konnten sich mit größter Leidenschaft und Verständnis ihren Rollen anpassen. Besonders der Rollschuhmops gab den theatralischen Aufführungen den richtigen Schlusseffekt. Die Gabenverlosung nahm einen guten Verlauf und manche glückliche Hand konnte ein kleines Andenken an den jungen Verein mit nach Hause nehmen. Herr Kapellmeister Kling verstand es mit seinen gut eingeübten Kollegen die Tanzlustigen noch lange zusammenzuhalten. Der Abend verlief bis zum Schlusse in bester Ordnung und wird derselbe manchem in besonderer Erinnerung bleiben.

5. Januar

Eingesandt. In der Neujahrsnacht, kurz nach 12 Uhr, erlosch wieder einmal plötzlich das elektrische Licht in der ganzen Stadt, um nach 10 - 15 Minuten wieder aufzuflammen. Dieses Mal, und der Verdacht liegt nahe, daß es auch sonst der Fall war, kann es sich gewiss nicht um eine Betriebsstörung gehandelt haben. Es war gewiss nicht nötig, bei Anbruch des neuen Jahres die Bürgerschaft an die unverantwortliche Rücksichtslosigkeit zu erinnern, die sie im abgelaufenen seitens der Leute, die über das Schaltbrett die Macht haben, haben erdulden müssen. Von der durch den Streich hervorgerufenen Gefahr von Unglücksfällen ganz zu schweigen! Das Bürgermeisteramt wurde ersucht, der Ursache des Versagens, besonders dem mit Namensnennung umhergehenden Gerücht, dass ein Inhaber des Schlüssels zur Station sich einen Neujahrsscherz habe leisten wollen, energisch nahezutreten und derartige skandalöse Vorfälle für alle Zukunft zu unterbinden. Ein Bürger.

6. Januar

Kraichgaubahn. Vergangenen Montag fanden sich die Vertreter der Kraichgaubahn unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Beutinger im Rathaus zu Heilbronn zusammen. Oberbürgermeister Beutinger betonte in seinen Begrüßungsworten, daß es sich bei diesen Verhandlungen nicht um Kleinigkeiten und lokale Interessen handeln dürfe, sondern daß die Hauptsache sei, den Verkehr allgemein zu verbessern auf einer Linie, die schon vor dem Krieg und nachher höchst stiefmütterlich bedacht und vernachlässigt wurde. Die von Oberbürgermeister Beutinger und Dr. Gönnewein ausgearbeiteten Eingaben fanden mit unwesentlichen Verbesserungen und Vorbehalten allgemeine Zustimmung. Die Fahrplanberatungen beginnen in Stuttgart schon Mitte dieses Monats. Hoffen wir gutes Ergebnis hieraus für die Kraichgaubahn.

6. Januar

Zur Aufklärung. Der Schreiber des Eingesandt vom 5. Januar 1922 scheint kein eifriger Leser der Eppinger Zeitung zu sein, sonst würde er sich nicht so lächerlich gemacht haben mit seinen Anklagen an den der in der Neujahrsnacht das elektrische Licht ausgeschaltet hat. In der Eppinger Zeitung vom 3. Januar 1922 lesen Sie folgendes: „Die plötzliche Stromstörung die in der Neujahrsnacht eintrat hat sich nicht

Café Zaiss.

Samstag abend und Sonntag
nachmittags und abends

musikalische Unterhaltung.

Bürgermeister-Wahl!

Wähler! laßt Euch nicht beein-
flussen, gebt heute Abend Eure
Stimme nur unserem alibewährten
jetzigen Bürgermeister

Albert Wirth.

Viele Wähler.

Berein der Hundesfreunde Eppingen u. Umg.



Die verehrl. Vorstandmitglieder werden
hiermit zu der am
Sonntag, 15. Januar, nachmittags 3 Uhr
im Gasthose zur „Krone-Post“ in Eppingen
stattfindenden

Vorstandssitzung

eingeladen. Anschließend findet eine Monatshauptversammlung
statt und ist das Erscheinen aller verehrl. Mitglieder wegen wichtiger
Tagesordnung sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Neu!

Unzerbrechliche

Neu!

Waschtisch-Platten-Garnituren und Möbelbekleidungsplatten

D. R. G. M. Nr. 776262

mit dem Warenzeichen „Mika“ Nr. 32088/37 gesetzlich geschützt
hält bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Der Erfinder:

Jacob Michel :: Kunststeinfabrikation

Brettenerstraße Nr. 29.

Eppingen.

Brettenerstraße Nr. 29.

Geschäftsgründung 1900.

nur auf Karlsruhe, sondern auf ganz Unter- und Mittelbaden einschl. Pfalz erstreckt. Die Störung wurde dadurch verursacht, daß in der Nähe von Ettlingen beim Silvesterschießen Sprengmunition verwendet wurde, deren Explosion das Blitzseil der 100000 Volt- Leitung zerriß. Hierdurch wurde Erdschluss hervorgerufen der zu Folge hatte, daß sämtliche Dampfkraftwerke stillgelegt wurden und die elektrische Stromversorgung vom Murgwerk unterbrochen wurde.“

Statt Verleumdungen auszustoßen, gehört denjenigen ein Lob ausgesprochen, die mitten in der Nacht in 15 Minuten die Störung beseitigt hatten. Es gibt nur ein Inhaber des Schlüssels zum Schaltbrett. Und wenn es mehrere gibt? Einbrecher haben ja auch Schlüssel. Ich erwarte, daß der Einsender sich unverzüglich bei mir entschuldigt für seine voreilige Verleumdung. F. Preusch. Installateurmeister.

6. Januar

Schnakenvertilgung. Die lästigen Schnaken, welche sich während des Winters an geschützte Orte zurückgezogen haben, können nunmehr ohne große Mühe wirksam bekämpft werden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß sie in den Kellerecken mit Vorliebe über Kohlen-, Kartoffel- und Rübenhaufen, meist in der Nähe der Kellerfenster, dichtgedrängt beieinander sitzen. Das wiederholte Abflammen der Kellerwände und Decken ist bis jetzt noch überall da, wo keine Feuergefahr zu befürchten ist, die sicherste, billigste und einfachste Maßnahme. Als Brennmaterial kommt nur Spiritus in Betracht. Zum Abflammen empfehlen wir die von Jean Rief, Mannheim, hergestellte Schnakenlampe perfekt. Bürgermeisteramt: Wirth

7. Januar

Grimmige Kälte folgte den Schneefällen der letzten Tage heute über Nacht. Das Quecksilber ist auf über 16 Grad Celsius gestiegen. Wir haben eine herrliche Winterlandschaft; die Jugend ist eifrig daran, dem Wintersport zu huldigen. Mit Bangen betrachtet mancher Familienvater seinen knappen Kohlenvorrat.

7. Januar

Die Industrie ist seit Jahren bemüht durch Herstellung allerhand landwirtschaftlicher Maschinen dem Landwirt die Arbeit zu erleichtern und angenehmer zu machen. Welcher Dreschmaschinenbesitzer kennt nicht die ungeheure Staub- und Schmutzentwicklung beim Dreschen. Der Einleger kann manchmal nicht mehr aus den Augen schauen und kann kaum noch atmen nach einer Dreschtour. So ist nun eine vom Reichspatentamt ges. gesch. Schutzvorrichtung an Dreschmaschinen erfunden worden, durch welche der Einleger nicht mehr durch Staub- und Schmutzentwicklung und das immer sehr lästige Spritzen der Körner belästigt wird. Die Vertretung für diese Maschine hat Schlossermeister Zimmermann in Eppingen, der auch genaue Auskunft über Anbringung, Preis und Wirkung geben kann.

9. Januar

Cäcilienverein Eppingen. Die Hoffnung, die Herr Stadtpfarrer Grein zum Eingang des Abends in seiner ebenso gemüt-, wie humorvollen Begrüßungsansprache dem Motto zum Ausdruck brachte: „Wieder einmal all die Beschwerden des Alltags, die Sorgen der Gegenwart hinter sich werfen zu können“ hat sich bestens erfüllt. Denn fürwahr, der harmonische Verlauf des Abends, die allgemeine, freudige Zustimmung der ganzen katholischen Gemeinde im vollbesetzten Saal waren der beste Lohn für die unendliche Mühe und Arbeit, die vor allem die Hauptveranstalter, Herr Nonnenmacher und Fräulein Meny uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt hatten.

9. Januar

Am vergangenen Sonntag hielt der Reichsbund der Kriegsbeschädigten seine Weihnachtsfeier im Gasthaus „zum Schwanen“ ab. Der erste Vorstand Herr Wagnermeister Karl Lang begrüßte die Gäste und dankte für die freundliche Unterstützung. Mit kurzen Worten wies er auf den Gabentisch hin, welcher manchem Glücklichen eine schöne Erinnerung an den Verein brachte. Frl. M. Bruttel und Herr E. Burck verschönerten den Abend durch einige Musikstücke. Leider gibt es immer noch Leute, welche für gute Musik wenig Verständnis zeigen, denn gerade in diesem Moment, als Frl. Bruttel und Herr Burck ihr bestes hergaben, herrschte im Saale große Unruhe. Das Schauspiel:

„Die Heimkehr“ versetzte die Zuschauer in eine gespannte Lage. Mit Tanz und Gesang endete das Fest in schönster Harmonie.

13. Januar

Am letzten Sonntag veranstaltete der „Männergesangverein Eppingen“ seine diesjährige Weihnachtsfeier. Der geräumige Engelsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit dem Lied „Weihnachtsglocken“ leitete der Chor die Feier ein. Das darauf folgende Lied „Waldeintracht“ hatte anscheinend unter einer unliebsamen Störung des elektrischen Lichtes in der 2. und 3. Strophe leider etwas gelitten. Der Text hätte bei den Herrn Sängern etwas besser sitzen dürfen. Ein von Schlossermeister Dieffenbacher unter Begleitung des Herrn Kirchgeßner vorgetragener Baß- Solo „In der Waldschenke“ fand allgemeinen Beifall. Bei der Gaben- und Christbaumverlosung konnte der eine einen schönen Gewinn, der andere aber das Gegenteil mit nach Hause nehmen. Der folgende Tanz hielt die Teilnehmer bis teilweise in die frühen Morgenstunden beisammen.

16. Januar

Sprechsaal. Wie man bereits erfahren hat, werden dieses Jahr für das Bürgerholz wahnsinnige Preise geboten. Schon vernimmt man eine Empörung unter der hiesigen Einwohnerschaft, denn diese Preise für Brennmaterial kann keiner zahlen der nicht über ein außergewöhnlich hohes Einkommen verfügt. Bei der letzten Versteigerung waren wohl Leute dabei die notgedrungen, weil sie kein Holz mehr haben, für diese hohen Preise steigerten, dieses sind Leute mit geringem Einkommen. Die wissen heute noch nicht, wo sie das Geld dazu auftreiben sollen. Wenn auch über die Brennholzzuteilung in den letzten Jahren manchmal unberechtigt geschimpft wurde, so sollte sich unsere Stadtverwaltung doch nicht beirren lassen und vor allen Dingen dafür sorgen, daß hiesige Einwohner, die ihr Holz ganz oder teilweise kaufen müssen, dasselbe zu einem annehmbaren Preis zugeteilt bekommen; anderseit ist es auch Pflicht der hiesigen Bürger, gemeinsam die nötigen Maßnahmen hierzu zu ergreifen, man darf nicht ruhig zusehen, wie die Leute ihre letzte Barschaft auf dem Altar der Preistreiberei opfern. Wenn wir hier unsern Bedarf haben, dann können ja auswärtige Narren zehntausend Mark für den Ster bezahlen, da haben wir nichts dagegen. Einige junge Bürger.

16. Januar

Villa Elsa, ein Prachthaus und eine Zierde unserer Stadt, Eigentümer Bahnhofrestaureur Sauter Erben, wurde an den Pferdehändler Max Weil in Berwangen um 80000 Mark verkauft.

18. Januar

Mühlbach. Wieder hat der Allbezwinger Tod ein in der schönsten Blüte der Jahre stehendes junges Menschenleben dahingerafft. Andreas Dettling von hier, Mechaniker bei der Firma Benzwerke in Gaggenau, Sohn des Landwirts Andreas Dettling, musste sich vor einigen Wochen einer Blinddarmoperation unterziehen. In der besten Hoffnung, nach überstandener Gefahr, befiel den jungen Mann die allerorts so häufig auftretende Grippe, der sich noch eine schwere Lungenentzündung hinzufügte und den Tod herbeiführte.

18. Januar

Elsenz. Letzte Woche bekam die evangelische Kirchengemeinde von der Firma Bachert in Karlsruhe ihre zwei neuen Bronzeglocken. Durch feierlichen Festzug, an der Spitze der Radfahrverein und eine Anzahl festlich geschmückte Vorreiter, dann die Schuljugend, der evangelische und der katholische Kirchengemeinderat mit ihren Geistlichen, wurden die Glocken am Bahnhof abgeholt und durch das Dorf nach der Kirche gefahren, wo sie durch Herrn Pfarrer Herbold geweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurden. Vor der evang. Kirche, wo die Feier stattfand, sang der Gesangverein Liederkranz, sowie die ganze Gemeinde während der Feier einige Lieder. Zur Freude der Jugend wurden am Schluss an sämtliche Kinder Brezeln verteilt.

18. Januar

Im Reigen der Vereinsvergnügungen hielt am Samstag Abend auch der Veteranenverein seine Weihnachtsfeier im Gasthof „zur Eisenbahn“. Herr Vorstand Karl Jost hieß die zahlreich Erschienenen herzlich willkommen und bemerkte insbesondere, dass der Verein gleichzeitig mit dieser Veranstaltung sein 25-jähriges Stiftungsfest begeht. Nun trat mit verschiedenen Solis, Couplets und sonstigen humoristischen Darbietungen der heitere Teil des Abends in den Vordergrund. Ein reicher Gabentisch

sorgte für raschen Absatz der Lose und schon gegen 11 Uhr tat die Kapelle Specht das ihre, die muntere Gesellschaft zum Tanze zu locken.

20. Januar

Das Verbringen von Schutt und dergleichen auf den seitherigen Abladeplatz (Zorn's- Eisweiher) ist verboten. Dagegen ist das Abladen von Schutt auf dem städt. Grundstück (Transformationshaus) in der „Totenwäsche“ gestattet. Bürgermeisteramt: Wirth.

20. Januar

Sprechsaal. Nur noch wenige Stunden und die Entscheidung liegt vor uns. Wie im Feld, kurz vor einem Unternehmen, so auch hier, alles ist gespannt, wie wird es enden. Demokraten und Zentrum haben sich einstimmig für den alten Bürgermeister Albert Wirth erklärt. Sozialdemokratie und Landwirte haben Stimmenfreiheit ihrer Wähler empfohlen. Nur die Bürgervereinigung scheint nicht zu wissen was sie machen will. Oder weiß sie vielleicht sehr gut und will vor der Wahl schweigen? Sollte tatsächlich ihr Vorsitzender Herr Glasermeister Friedr. Lang, wie hier das Gespräch herum geht, als Kandidat antreten? Das wäre die Zersplitterung. Dann bekommen wir beim ersten Wahlakt überhaupt keinen Bürgermeister und der Kampf der Parteien untereinander entbrennt. Resultat: „Einsetzung eines Bürgermeisters durch die Staatsbehörde“. Ist das der Wunsch der Herren Wähler, die weiße Zettel abgeben wollen? Sicher nicht, denn für das finanzielle Wohl der Stadt trägt dieses Verfahren nicht bei. Drum, wer sich des Spruches eingedenkt bleibt: „Selten kommt was besseres nach“, wählt den alten Bürgermeister Albert Wirth“ Ein Wähler.

21. Januar

Sprechsaal. Auf den Sprechsaalartikel in der gestrigen Nummer erkläre ich, daß ich das Hereinziehen meiner Person in die Wahlangelegenheit als infame Machenschaft gegen mich und die Bürgervereinigung betrachte. Niemals habe ich mich um die Kandidatur des Bürgermeisters beworben, wie sie mir auch von keiner Seite jemals angetragen worden ist. Der erwähnte Sprechsaalartikel zielt darauf ab, mich und meine Partei herabzuwürdigen und ich muss mir alles Weitere vorbehalten. Friedrich Lang, Glasermeister.

21. Januar

Bei der gestern Abend zwischen 6 und $\frac{1}{2}$ 7 Uhr dahier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Albert Wirth, mit 47 von 52 abgegebenen gültigen Stimmen wiedergewählt.

21. Januar

Rohrbach. Gestern früh starb Frau Elisabetha Veith, Ehefrau des Schneidermeisters Thomas Veith im hohen Alter von nahezu 77 Jahren. Die Verstorbene war von 1863 bis 1913 Hebamme in der hiesigen Gemeinde und hat während eines halben Jahrhunderts einer ganzen Generation Rohrbachern Beistand beim Eintritt ins Dasein geleistet. Ferner war sie seit 1870 bis 1910 Handarbeitslehrerin der hiesigen Volksschule. Frau Veith hat stets mit großer Sachkenntnis in uneigennütziger Weise ihrer Ämter gewaltet und trotz vieler Schwierigkeiten und einer mehr als bescheidenen Entlohnung stets nach Kräften ihre Pflicht erfüllt.

23. Januar

Die glänzend verlaufene Bürgermeisterwahl gab der Bürgerschaft Veranlassung, am Samstag Abend einen Fackelzug zu veranstalten und die beiden Gesangvereine und die Kapelle Specht ließen es sich nicht nehmen dem wieder gewählten Herrn Bürgermeister Albert Wirth vor dessen Wohnung ihre Ehrerbietung durch ein Ständchen zum Ausdruck zu bringen. Anschließend fand im Gasthof „zur Eisenbahn“ ein Festbankett statt, bei dem alle Schichten der hießigen Einwohnerschaft vertreten waren und das den Beweis dafür erbrachte, daß die Wiederwahl von der gesamten Einwohnerschaft dankbar gebilligt wird. Eröffnet wurde das Bankett durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Fabrikant Wilh. Dieffenbacher. Dieser folgten Reden der Herren Kassier Ph. Vielhauer, Stadtpfarrer Grein, Realschuldirektor Schulze, Religionslehrer Bravmann, Oberinspektor Mußler, die alle zum Ausdruck brachten, daß das Zusammenarbeiten der sie vertretenden Behörden mit Herrn Bürgermeister Wirth jeweils das denkbar beste war und gaben ihrer Freude zum Ausdruck über die einmütige Wiederwahl. Herr Bürgermeister Wirth dankte für all die ihm zuteil gewordene Ehrung und das ihm geschenkte Vertrauen, das er durch die Tat zu würdigen bestrebt sei. Die beiden Gesangvereine und die

Musikkapelle umrahmten den harmonisch verlaufenen Abend durch Vorträge von Gesang und Musikstücken. Auch der Turnverein ließ eine Musterriege auf dem Plan erscheinen, die gleichfalls ihr Bestes bot. Unser zur Zeit hier weilender Landsmann Fritz Zaiß aus Amerika ließ als Zeichen der Wertschätzung des Neugewählten an dem vor dessen Wohnung empor ragenden Ehrentannenbaum einen Kranz mit Widmung anbringen.

25. Januar

Zum Ableben des Papstes Benedikt XV. wird uns mitgeteilt, daß am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche zwischen 12 und 1 Uhr Trauergeläute an der kath. Stadtkirche stattfindet.

30. Januar

Die Generalversammlung des Gesangvereins Frohsinn im Schwanensaal war gut besucht. Nach altem Brauch sangen die Aktiven vor Eintritt in die Tagesordnung ein Lied. Der Verein zählte am Jahresende 52 aktive und 102 passive Mitglieder. Es wurde die erfreuliche Tatsache festgestellt, dass 32 Mitglieder im Vorjahre dem Verein neu beigetreten sind. Zum 1. Vorstand wurde Herr Ch. Frank, zum 2. Herr Hch. Götz, zum Rechner Herr Joh. Frank, zum Schriftführer Herr Joh. Rüdinger wieder gewählt. Erwähnt sei, daß die Sänger durch freiwillige Beiträge 244 Mk. zum Fahnenfond aufgebracht haben. Die Fahne soll, wenn irgend möglich bei der Industrieschule des hiesigen St. Vincentiusvereins hergestellt werden.

31. Januar

Der Verein für Bewegungsspiele hielt am Sonntag Abend seine Generalversammlung im Nebenzimmer „zum Grünen Hof“, die gut besucht war. Bei der vorgenommenen Wahl wurde der seitherige 1. Vorstand, Herr Dr. Scheller, wieder gewählt, anstelle des von hier versetzten 2. Vorstandes, Herrn Halter, wurde Herr Hch. Trump gewählt. Zum 1. Schriftführer wurde Herr Otto Hasenfuß, zum 2. Schriftführer Herr Karl Brehm, zum Kassier Herr Willi Biebelheimer, zum 1. Spielführer Herr Erich Riemensperger, zum 2. Herr Richard Pfründer, als Vertreter der aktiven, die Herren Erich Riemensperger und Karl Ullmann, als Vertreter der Passiven, die Herren Hch. Mayer und Adolf Neureuther gewählt.

6. Februar

Einen raschen Witterungsumschlag brachte uns wiederum die Nacht vom Samstag auf Sonntag. Nach Regen am Samstag Vormittag folgte am Nachmittag Schneegestöber und in der Nacht eisige Kälte.

7. Februar

Batik, was ist das, wird wohl mancher fragen und wer es nicht kennt, hat Gelegenheit, die Batikkunst heute Nachmittag 3 Uhr im Rathausaal in einem ebenso lehrreichen, als praktischen Vortrag kennen zu lernen. Insofern hat der derzeitige Streik auch etwas Gutes, als ein ausgezeichnete Kenner der Batiktechnik, der bekannte Ingenieur Haack aus München, auf seiner Vortragsreise durch alle größeren deutschen Städte in Eppingen zu unfreiwilligem Aufenthalt verurteilt, sich entschlossen hat, das Wesen der Batikkunst und das Batiken selbst in allerlei praktischen Winken und Vorführungen zu zeigen. Gerade jetzt, wo durch die schwindelerregenden Preise es der Hausfrau fast unmöglich gemacht wird, an Neuanschaffungen zu denken, ist die Kenntnis eines solchen Verfahrens, mit dem man nicht nur auf die einfachste und billigste Art reizende Lampenschirme, sondern überhaupt alte, längst auf die Seite gelegten Stoffe als Blusenstoff, Tischläufer, Bänder etc. verwenden kann, äußerst wichtig und wertvoll.

8. Februar

Der Ziegenzuchtverein Eppingen hielt Sonntag Nachmittag seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Schutzmann Barth. Aus den Verhandlungen entnehmen wir, dass sich die Mitgliederzahl auf 60 erhöht hat. Auch in diesem Jahr soll die Ziegenweide wieder eingeführt werden, eine Körung stattfinden und zum Körausschuss die Herren Hermann Barth, Paul Gebhard und Heinrich Weiß bestimmt.

13. Februar

Die Bürgermeisterwahl in Stebbach, die gestern zwischen 12 und 3 Uhr stattfand, verlief ergebnislos. Keiner der drei Kandidaten konnte die nötige Stimmenzahl auf sich vereinigen. Wilhelm Burkhard erhielt 149 Stimmen, Alfred Hildenbrand 131 und Karl Beck 53 Stimmen.

16. Februar

Zum Dienstvorstand des Forstamts Eppingen wurde Herr Forstmeister Karl Ganter von Karlsruhe an Stelle des nach Pforzheim berufenen Herrn Forstmeister Schaier ernannt.

17. Februar

Das Staatsministerium hat den Tierarzt Herrn Dr. Fritz Steibing in Flehingen zum Bezirkstierarzt in Eppingen ernannt. Wir gratulieren.

17. Februar

Gänse- Auftrieb. Während der Zeit vom Monat März bis Oktober sollen die Gänse wieder in den zu erstellenden Gänsegarten (Eisweier im Gewann Scheuerle) eingetrieben werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

27. Februar

Ein herrlicher Frühlingstag war der gestrige Sonntag. Das Wetter war so recht angetan nach dem langen Stubensitzen in Gottes freier Natur sich zu ergehen. Zahlreich pilgerte Jung und Alt hinaus, am Abend mit Palmenkätzchen zurückkehrend. Der Hauptanziehungspunkt war der herrliche Wald, teils der Ottilienberg, teils die Villa Waldeck. Auch war der gestrige Sonntag die sogenannte Herrenfastnacht. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige allgemeine Lage und das Verbot des Maskentragens war von Masken auf den Straßen nichts zu sehen. In den Sälen der Wirtschaften z. Engel und Eisenbahn waren die Tanzbelustigungen gut besucht. Das Wetter von gestern hatte keinen Bestand, naßkaltes Regenwetter brachte uns der heutige Montag.

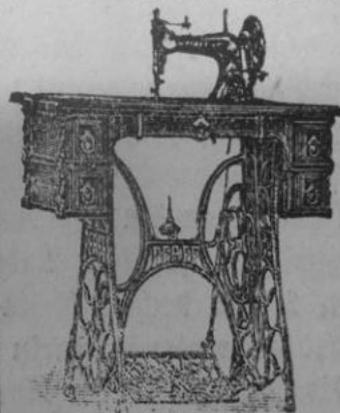
27. Februar

Die Bürgermeisterwahl in Stebbach ist abermals resultatlos verlaufen. Wilhelm Burkhard erhielt 165, Alfred Hildenbrand 129 und Karl Beck 60 Stimmen.

Ein schönes Lager in unstreitig
der besten

Nähmaschinen

finden Sie bei
Aug. Ziegler, Eppingen.



Zahn-Praxis!

Otto Klein
Dentist

Eppingen, Brettenerstrasse Nr. 73
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr.

• Die Fasching-Zeitung •

„D' Kraichgauer Sumpfsblume“

— Organ für das närrische Volk —

Preis 2.— M.

ist zu haben bei

Wilhelm Kepner, Buchhandlung
Karl May,

Achtung!

Wo

geh' ich am Dienstag abend hin??

Nirgends anders als zum

großen Kostüm-Ball

des Radfahrervereins Wanderer Eppingen

im Saale des Gasthauses zum „Engel“.

Alle närrischen Mitglieder, Freunde und Gönner sind eingeladen.
Anschließend

— „Internationaler Radfahrer-Kongreß“ —

Das närrische Komitee.



Achtung!

3. März

Teure Zeiten. Wie verlautet müssen als Folge der in der letzten Zeit eingetretenen weiteren Teuerung die Preise für die Lieferung elektrischen Stroms aus dem städt. Elektrizitätswerk eine abermalige Erhöhung erfahren und zwar soll der Lichtstrom mindestens 8 Mk. der Kraftstrom mindestens 4 Mk. pro KW Stunde betragen.

3. März

Reichen. Am Dienstag Abend wurden auf hiesiger Gemarkung etwa 20 Zentner Kartoffeln gestohlen. Die Diebe, die mit 2 Fuhrwerken und je 2 Pferden ausgerüstet waren, wurden von hiesigen Ortsbewohnern bei ihrer unheimlichen Arbeit überrascht und fest genommen. Sie wurden beide, Heinrich und Joseph Botz aus Zeutern, der Gendarmrie übergeben und von dieser ins Amtsgefängnis Eppingen eingeliefert, wo sie zuerst nach hartnäckigem Leugnen den Diebstahl zugaben. Zwei Helfershelfer sind entkommen.

6. März

Das Sammeln von Lesholz wird an 3 Werktagen und zwar Montags, Mittwochs und Samstags freigegeben. Dabei ist Voraussetzung, daß das Lesholz nur während der Tagstunden gesammelt und das Holz, welches noch nicht vom Stamm oder Boden getrennt ist, weder gehauen noch gesägt wird. Bürgermeisteramt: Wirth.

6. März

Das Fußballspielen mit Bällen, Steinen und dergleichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen innerhalb der Stadt ist strengstens verboten. Gegen Zuwiderhandelnde werden wir in Zukunft strafend einschreiten. Bürgermeisteramt: Wirth.

6. März

Herr Fabrikant Hans Wießner hier hat der Stadtgemeinde einen namhaften Betrag zugewendet, der die längst gewünschte Erbauung einer Kapelle im christlichen Friedhof ermöglicht. In dankbarer Anerkennung dieser hochherzigen Stiftung haben wir den hochgesinnten Förderer des Gemeinwohls heute zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde

ernannt. Wir empfinden es als ehrenvolle Pflicht, unsern Dank auch auf diesem Weg öffentlich auszusprechen. Gemeinderat: Wirth

7. März

Am Sonntag Nachmittag fand auf dem Turnplatz eine Feuerlöschvorführung mit Minimax- Apparaten statt. Eine stattliche Anzahl Zuschauer und Interessenten war erschienen, darunter auch Vertreter der hiesigen und auswärtigen Gemeindebehörden, sowie der Feuerwehr Eppingen. Zwei Vertreter der Minimax AG Stuttgart setzten einen Scheiterhaufen von 3 ½ Meter auf, derselbe wurde mit reichlich Stroh und Reisig ausgefüllt und mit 6 Liter Petroleum übergossen und sodann angezündet. Nachdem der Scheiterhaufen lichterloh brannte und große Hitze auswarf, wurde das Feuer mit einem Minimax- Apparat in 1 ½ Minuten gelöscht. Alle Zuschauer waren überrascht von der Wirkung dieses Apparates. Jedermann konnte sich durch diese Vorführung überzeugen, wie notwendig es ist, einen solchen Apparat zu besitzen und wieviel Unglück und Schaden vermieden werden kann, wenn ein solcher Minimax- Apparat bei Ausbruch eines Feuers vorhanden ist.

7. März

Elsenz. Der Zentrumsabgeordnete Schneider- Heidelberg brachte hinsichtlich der geplanten Stilllegung der Teilstrecke Odenheim- Hilsbach der badischen Lokaleisenbahn AG eine kurze Anfrage im Landtag ein, ob die Regierung bereit sei, die Bestrebungen der hauptsächlich beteiligten Gemeinden Tiefenbach, Eichelberg, Elsenz und Hilsbach, die Stilllegung hintanzuhalten, zu unterstützen.

10. März

Zur Aufklärung. Durch das Inserat des Kalkwerkbesizers W. Scheidler von Richen betr. Arbeitereinstellung weisen die Arbeiter der beiden Kalkwerke daraufhin, dass sich niemand zur Arbeit melden soll, indem sie durch Lohndifferenzen seit 3 Tagen im Streik stehen. Gefordert wurde ein den Zeitverhältnissen einigermaßen anpassender Lohn. Seit her bzw. voriges Jahr wurden noch Löhne von 3 Mk. Stundenlohn bezahlt. Der jetzige Grundlohn soll 5,20 Mk. betragen. Von Tariflohn, der heute für Verheiratete über 10 Mk. beträgt, ist aber keine Rede. Die

bis jetzt bezahlten Löhne sind unseres Erachtens nach Hungerlöhne. Denn als Ausbeutungsobjekte kommen wir schon von jeher in Betracht. Das ganze Streben führt nun dahin, die Organisation zu sprengen. Deshalb Arbeiter der Umgebung, bleibt fern von solchen Betrieben. Meidet den Zuzug nach Richen bis zur Beendigung des Streiks. Sämtliche Arbeiter der beiden Werke Reischach und Scheidler.

10. März

Der Kriegerverein hielt am Mittwoch Abend im „Löwen“ seine ordentliche Hauptversammlung, die sehr gut besucht war, ab. Mit einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnete Herr Forstmeister Schaier die Versammlung, in der er von seinem baldigen Scheiden aus dem Verein, wegen Versetzung nach Pforzheim, Kenntnis gab. Aus den Berichten entnehmen wir, dass der Verein 223 Mitglieder zählt, davon 202 ordentliche, 17 Ehrenmitglieder und 4 außerordentliche. Die vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Herr Sattlermeister Ph. Bentz 1. und Herr Straßenmeister Keller 2. Vorstand, Ausschussmitglieder wurden die Herren Bürgermeister Wirth, Karl May, Heinrich Schmelcher, Waldmeister Barth und Dr. Bauer. Herr Schaier ermahnte die Mitglieder zu treuem kameradschaftlichem Zusammenhalten, wobei er der Versammlung warm das Abonnement des Militärvereinsblattes empfahl.

10. März

Das Fußballspielen auf dem Turnplatz ist verboten. Zu diesem Zwecke steht lediglich der westlich anstoßende Sportplatz zur Verfügung. Bürgermeisteramt: Wirth.

11. März

Zur Aufklärung. Den verehrl. Lesern der Eppinger Zeitung zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir uns auf die Auslassungen der Arbeiterschaft der Kalkwerke Reischach und Scheidler in gestriger Nummer nicht einlassen, weil wir es unter unserer Würde halten, mit Vertragsbrüchigen uns auseinanderzusetzen. Es sei hier ausdrücklich festgestellt, daß die Arbeiterschaft der genannten Kalkwerke sich nicht in Streik befindet, sondern vielmehr auf Grund des § 13 der Gewerbeordnung fristlos entlassen ist. W. Scheidler, Kalkwerk.

12. März

Stebbach. Auch der gestrige dritte Wahlgang für die Bürgermeisterwahl ist ergebnislos verlaufen. Wilhlem Burkhard erhielt 156, Alfred Hildenbrand 134 und Karl Beck 62 Stimmen. Nun liegt es dem Ministerium ob, einen neutralen und passenden Mann für das Amt eines Gemeindevorstandes für uns zu suchen.

15. März

Als Abschluss der Veranstaltungen und nicht als schlechtesten hielt am Sonntag Abend der evang. Kirchengesangverein ein Gemeindeabend, der sich nicht nur durch eine reichhaltige und abwechslungsreiche Fülle des Gebotenen, sondern auch wie immer durch das rege Interesse der Gemeindemitglieder auszeichnete. Großen Anteil hatte vor allem der trefflich geschulte Chor, der in den zweieinhalb Jahren seines Wiederbestehens überraschende Fortschritte gemacht hat und dessen Leistungen besonders in den Gesamtchören „Mein Heimattal“ auf ernste Probenarbeit schließen lassen.

15. März

Rohrbach. Am gestrigen Sonntag spielten hier die beiden ersten Mannschaften des FC Badenia gegen die des VfB Rappenaу. Die Gäste stellten eine an spielerischem Können und an Körperkraft starke Erste auf. Das ganze Spiel wurde offen und in scharfem Tempo durchgeführt. Die Einheimischen spielten gut und führten bis Halbzeit mit 2: 0. Nachher glich Rappenaу aus, so daß das Spiel unentschieden endete. Tormann, Verteidiger und die Mittelläufer waren die besten Rohrbachs. Die Stürmer lassen gutes Zusammenspiel vermissen. Bei Rappenaу berührte unangenehm das viele Schreien und Reklamieren gegen die Entscheidungen des sicher spielenden Schiedsrichters.

15. März

Eingesandt. Der Unterzeichnete nimmt Stellung zu dem Artikel der Eppinger Zeitung betr. „Krisis im Bauhandwerk“. Es heißt da u.a. die Bauhandwerker ziehen sich nach den besetzten Gebieten. Ich begreife dies ganz gut; jeder Vogel zieht in das Klima, in welchem er sich am wohlsten fühlt, und der Bauhandwerker dorthin, wo er ein gutes Aus-

1 Waggon

Rebpfähle u. Bohnensteden

eingetroffen bei

J. Heinsheimer, Eppingen.

Telephon Nr. 6.

la. kaltflüssiges Baumwachs
Baumharz zur Selbstbereitung von
Baumwachs
Raffia-Bast

empfiehlt

Phil. Geiger.

Zuderrüben-Altford.

Die Zucker-Fabrik Waghänsel hat den Unterzeichneten beauftragt,

Altforde für die Ernte 1922

abzuschließen. Bestellungen können nur noch bis Ende dieses Monats entgegengenommen werden.

Bedingungen und Preise sind bei mir ersichtlich.

August Barth.

Alte Filz- und Velourhüte

zum Ampressen und Umfassungieren werden jetzt schon angenommen, damit rechtzeitige Rücklieferung erfolgen kann.

— Musterformen in großer Auswahl vorrätig. —

Paula Falch, Buchgeschäft, Eppingen.

kommen findet. Wenn ich zurückkommen darf auf Vorkriegszeiten, wo man die Maurer und Steinhauer verachtet hat, ja, wo man sie sogar noch verschmäht und ihnen alles mögliche und unmögliche nachgesagt hat. Und was denn noch? In der schönsten Zeit keine Arbeit und nebenbei bemerkt, war Arbeitsgelegenheit vorhanden, so wurden Hungerlöhne bezahlt. Es war mit einem Wort gesagt, ein halbes Handwerk. Im Winter mussten die Bauhandwerker bei Schnee und Eis im Walde ihr Brot verdienen, während andere Handwerker und Beamten im Warmen ihr Brot verdienen konnten. Und gerade dieses letztere hat sich die jetzige Generation zu Herzen genommen und lassen ihre Jungen deshalb das Bauhandwerk nicht mehr erlernen. Wilhelm Frank, Vertreter der Arbeiterschaft.

23. März

Nach den herrlichen Frühlingstagen setzte am Montag Regenwetter ein, dem am Mittwoch früh ausgiebiger Schneefall folgte. In den gestrigen Nachmittagsstunden fegte ein scharfer Ostwind der abermals Neuschnee im Gefolge hatte. Unsere Gegend gleicht einer Winterlandschaft, von der man allerdings mit Rücksicht auf die knappen Holz- und Kohlenvorräte nicht besonders entzückt sein kann. Auch dem Landmann kommt der Schnee nicht gelegen, lautet doch ein Sprichwort: „Märzenschnee tut Saat und Weinstock weh“.

25. März

Die Herr Fabrikant Hans Wießner überreichte künstlerisch ausgestattete Ehrenbürgerurkunde ist über Sonntag im Schaufenster der Buchhandlung Wilhelm Kepner zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

27. März

Der Verein für das Deutschtum im Ausland hatte auf Samstag Abend in den Eisenbahnsaal einen Vortrag mit Lichtbildern über die deutschen Kolonien in Südrußland anberaumt. Der Besuch war nicht so gut. Der 2. Vorsitzende, Herr Postmeister Scheppe, erteilte dem deutschen Kolonisten Südrußlands, Herrn Landwirtschaftslehrer Zöhner, das Wort, der nunmehr an Hand von Lichtbildern in 1 ½ stündigem Vortrag ein Bild über das Leben unserer Stammesbrüder vor dem Kriege, während des Krieges und über die traurige bittere Not, die

jetzt über sie hereingebrochen ist, entrollte. Durch Vorlesen einiger Briefe aus Südrußland, die ergreifende Verzweiflungsrufe der Deutschkolonisten enthielten, schloss der Redner seine Ausführungen.

27. März

Das Konzert des Gesangverein „Frohsinn“ am gestrigen Nachmittag unter Mitwirkung der ebenfalls unter der Leitung des Herrn Robert Meny, Richen, stehenden Gesangvereine von Richen, Berwangen, Ittlingen und Reichen war sehr gut besucht und kann in allen seinen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden. Die vorgetragene Chöre ließen fleißigen Eifer der Sänger und selbstlose Hingabe des Dirigenten erkennen.

29. März

Am vergangenen Sonntag fand in Bruchsal eine große Rassenhundeschau statt, die von nah und fern sehr gut besucht war. Die nachverzeichneten Mitglieder des Vereins der Hundefreunde Eppingen konnten mit ihren ausgestellten Tieren trotz großer Konkurrenz sehr schöne Preise mit nach Hause nehmen: Herr Metzgermeister Kugler für „Rottweiler“, Herr Karl Blösch, Cigarrenfabrikant für „Neufundländer“, Herr Wilhelm Kepner, Buchbindermeister für „Deutsche Dogge“.

1. April

Wie von zuverlässiger Seite bekannt wurde, soll heute der erste Schnellzug von Paris- Straßburg- Karlsruhe über Eppingen- Heilbronn nach dem Orient auf einer Probefahrt hier durchkommen. Also ist es doch endlich den vielen Bemühungen der zur Verbesserung der Zugverbindungen auf der Kraichgaubahn eingesetzten Kommission gelungen, ihr Ziel zu erreichen. Der Zug, der alle Arten und Klassen der Neuzeit entsprechenden Wagen wie z.B. Schlafwagen, Speisewagen usw. mit sich führt, hat eine halbe Stunde Aufenthalt in Eppingen vorgesehen und wird voraussichtlich zwischen 4.30 und 5 Uhr hier eintreffen. Es sollen außer Vertretern der Eisenbahndirektion auch Vertreter der Entente mitfahren und soll hauptsächlich hier der Bahnhof wegen vorgesehener Schnellzughaltestelle besichtigt werden.

3. April

Am gestrigen Judika Sonntag fand in den meisten evang. Kirchen der Diözese Eppingen die Konfirmation der zu Ostern aus der Schule entlassenen Kinder statt. In Eppingen waren es 35 Mädchen und 39 Knaben, die gestern ihren Taufbund erneuert haben.

3. April

Der von unserm Landsmann Fritz Zaiß aus Chicago (Amerika) der evang. Kirchengemeinde gestiftete Kronleuchter ist nunmehr seiner Bestimmung übergeben und prangt in der Stadtkirche.

2. April

Der Turnverein hielt am Samstagabend seine Generalversammlung ab. Vorstand Ph. Vielhauer eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Nach Absingen eines Turnerliedes erstattete Schriftführer Adolf Brenkmann Bericht über das abgelaufene arbeitsreiche Vereinsjahr. Über die Leistungen bei Turnfesten berichtete Turnwart Karl Wieser, der die erzielten Erfolge als durchaus befriedigend bezeichnete. Derselbe rügte den schwachen Besuch der Turnstunde und stellte fest, daß bei der Zahl von Aktiven, die der Verein z.Zt. aufzuweisen hat, in Eppingen auf 170 Einwohner 1 aktiver Turner kommt; es ist dies eine traurige Tatsache und beweist auch zur Genüge, welches Interesse vonseiten der Einwohnerschaft dem Turnen entgegengebracht wird. Nach langer Aussprache hat man sich auch geeinigt, auf dem Schillerplatz vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderats einen Gedenkstein zu Ehren der im Kriege gefallenen aktiven Mitglieder zu errichten.

6. April

Am 4. ds. Mts. fand unter dem Vorsitze des Direktors die Schulprüfung der Untersekunda der hiesigen Realschule statt. Alle 19 Prüflinge konnten für bestanden erklärt werden. Zu den am 7. ds. Mts. stattfindenden öffentlichen Prüfungen und zur Besichtigung der Zeichen-Ausstellung wird eingeladen. Zur Schlussfeier können dieses Jahr besonderer Verhältnisse halber keine Einladungen ergehen.

10. April

Das Entleeren des Aborts der Kleinkinderschule wird der Wilhelm Geiger Witwe gegen Zahlung von jährlich 105 Mark übertragen.

Die Stadtgemeinde vergibt die Erneuerungsarbeiten der Wäschebank mit Stützmauer an der Vorstädter Brücke. Bürgermeisteramt: Wirth.

10. April

Den Schülern der Volks- oder Fortbildungsschule sowie den Schülern anderer Lehranstalten, sofern sie vermöge ihres Alters noch zum Besuche der Volks- oder Fortbildungsschule verpflichtet wären, ist der Besuch von Wirtshäusern untersagt. Unsere Polizei ist zur strengsten Durchführung der Polizeivorschrift angewiesen. Bürgermeisteramt: Wirth.

12. April

Am 5. und 6. ds. Mts. fanden in der hiesigen Gewerbeschule die Gesellenprüfungen statt, der sich folgende Berufe unterzogen haben: 19 Schreiner, 7 Schmiede, 8 Schlosser, 6 Schuhmacher, 5 Schneider, 4 Wagner, 3 Küfer, 3 Maler, 2 Elektrotechniker, 2 Steinhauer, 1 Buchbinder, 1 Buchdrucker, 1 Drechsler, 1 Konditor, 1 Friseur, 1 Glaser, 1 Müller, 1 Sattler, 1 Blechner. Von den 68 Prüflingen haben 65 bestanden. Am vergangenen Sonntag fand in der Gewerbeschule eine Ausstellung von Gesellenstücken, Lehrlingsarbeiten und Zeichnungen statt, die um 11 Uhr durch Herrn Regierungsbaumeister Haible eröffnet wurde. Die Ausstellung war sehr gut zusammen gestellt und man konnte sehen, daß der Handwerker in der gegenwärtigen Zeit auch auf der Höhe sein muss und ist.

15. April

Unter den vielen betrüblichen Erscheinungen unserer Zeit ist eine der betrüblichsten das Überhandnehmen des Aberglaubens in allen möglichen Formen. Geisterbeschwörer und Zauberdoktoren, Kartenschlägerinnen und Wahrsagerinnen sehen ihren Weizen blühen wie noch selten. Darum ist es an der Zeit, daß einmal ein ernstes Wort der Aufklärung und der Warnung über dieses dunkle Gebiet gesprochen wird. Herr Missionar Vielhauer wird daher morgen, Ostersonntag abends ½ 8 Uhr

in der hiesigen evang. Kirche im Rahmen eines Gottesdienstes auf Grund seiner Erfahrungen einen biblischen Vortrag über diesen Gegenstand halten, auf den wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

15. April

Der Spielausschuss des hiesigen Vereins für Bewegungsspiele hat auf Ostermontag, um seinen Eppinger Sportsanhängern und –freunden einen erstklassigen Fußball bieten zu können, die Ligareserve b des Vereins für Rasenspiele 1896 Heilbronn zu einem Freundschaftsspiel für die 1. Mannschaft des VFB verpflichtet. VFR Heilbronn konnte sich in den letzten Verbandsspielen einen nicht ungünstigen Platz in der Oberliga sichern. Die Mannschaften des VFR genießen in allen Sportkreisen hohes Ansehen. Dem VFB ist es nun gelungen die Ligareservemannschaft dieses Vereins zu gewinnen, auch in Eppingen ein Freundschaftsspiel auszutragen. Es begegnet sich also starke A Klasse und mittlere C Klasse. Dass Eppingen haushoch verliert, ist noch nicht gesagt, denn jeder VFB Anhänger muss bemerkt haben, daß durch das in letzter Zeit zugegangene vorzügliche Spielermaterial die 1. Mannschaft an Spielstärke bedeutend gewonnen hat. Darum ihr Eppinger und Anwohner von Eppingen, beseht euch am Ostermontag das Spiel und euer gewöhnliches Urteil über das Fußballspiel: „Geht mir weg mit dem rohen Fußball“ wird in Zukunft anders lauten. Der VFB spielt voraussichtlich in folgender Aufstellung: Kirchheimer, Kiehle, Biebelheimer, Thomä, Riemensperger, Kraus, Doll, Zaiß, Oser, Hasenfuß, Ullmann. Schwarze Hose, schwarzroter Sweater

22. April

Stebbach. Das Ministerium des Innern hat den Schmiedmeister und Landwirt Adam Friedrich in Stebbach auf die Dauer von 2 Jahren zum kommissarischen Bürgermeister ernannt.

22. April

Verkehr mit Fahrrädern. Es wird zwecks Verhütung von Unglücksfällen zur genauen Beachtung auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht: 1. Es ist untersagt, durch schnelles oder unvorsichtiges Fahren auf öffentlichen Wegen Menschen oder fremdes Eigentum in Gefahr zu setzen. 2. Jedes Fahrrad muss versehen sein: a. mit einer sicher wir-

Datumstempel

zur Entwertung von Steuermarken
sind erhältlich in der

Buchdruckerei Robert Höger,
Adelshoferstraße.

Fugenlose

Gips-Bohlen

können zu Tagespreisen angelegt
werden von

Dominik Bachmann,
Gipsmeister.

Ordentlicher

Junge

mit guten Schulzeugnissen kann
sofort in die Lehre treten bei

Dominik Bachmann,
Gipsmeister.

Jüngerer, tüchtiger

Schuhmacher

Jetzt oder Nie hat das geehrte Publikum
die Gelegenheit, ihre
alten, unbrauchbaren

künstlichen Gebisse

zu verkaufen, auch zerbrochene und ein-
zelne Zähne zahle für jeden

brauchbaren Zahn 20.— Mark

keine Reklame, reeller Einkauf
im Gasthof zur „Eisenbahn“, Eppingen am
Donnerstag, den 26. April, von morgens 9 Uhr
bis abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

In Heidelberg, Karlsruhe und Baden-Baden
hunderte Besucher zufrieden gestellt.

Plakate am Hause.

Kriegs- u. Militärgebisse werden nicht gekauft.
Achtungsvoll

Johann Falter.

Strengste Diskretion.

Abendunterhaltung mit Tanz.

Der sozialdemokratische Ortsverein Eppingen



ladet seine Mitglieder, Beamten und
Angestellten, sowie die ganze Arbeiter-
schaft, Freunde und Gönner auf

Montag, den 1. Mal, abends 5 Uhr
ins Gasthaus zum „Schwanen“ zu einer

Abendunterhaltung mit Tanz

freundlichst ein.

Arbeiter, Beamten und Angestellten haltet fest
am 1. Mal, den die Revolution Euch gebracht hat; darum
erscheint in Massen.

Der Vorstand.

kenden Hemmvorrichtung, b. mit einer helltönenden Glocke zum Abgeben von Warnungszeichen, c. während der Dunkelheit und bei starkem Nebel mit einer hell brennenden Laterne mit farblosen Gläsern, welche den Lichtschein vorn auf die Fahrbahn wirft. 3. Der Radfahrer hat eine auf seinen Namen lautende Radfahrkarte bei sich zu führen. 4. Der Radfahrer hat bei der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und entgegenkommenden Fuhrwerken usw. rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen. Bürgermeisteramt: Wirth.

24. April

Am gestrigen „weißen Sonntag“ hatten in der hiesigen kath. Stadtkirche 7 Knaben und 10 Mädchen das Glück, zum ersten Male zum Tische des Herrn treten zu dürfen und ihr Taufgelübde zu erneuern. Mögen die bei diesem Anlass von Herrn Stadtpfarrer Grein gesprochenen Worte von den lb. Erstkommunikanten treu beherzigt, den älteren Gemeindegliedern aber Grund genug sein, vorbildlich zu werden, um so der Jugend den rechten Weg zu zeigen, der zu einem glücklichen Ziele führt.

26. April

Zum Schuljahrsbeginn wurden bei der Realschule 40 neue Schüler angemeldet, 29 Knaben und 11 Mädchen, davon 37 Kinder für die unterste Klasse.

26. April

Wegen Betrugs wurde der verheiratete 23 Jahre alte Kaufmann A. S. von Eppingen von der Strafkammer in Heilbronn zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

26. April

Der Schweinemarkt wird bis auf weiteres unter folgenden Bedingungen wieder abgehalten: Für Händlerschweine sind tierärztliche Zeugnisse beizubringen. Das Befahren des Marktes von Händlern mit außerbadischen Schweinen ist nur gestattet, wenn sie den Nachweis erbringen, daß die Tiere einer 5 tägigen Beobachtung in Baden unterstellt sind. Bürgermeisteramt: Wirth.

3. Mai

Die Radtour ins Murgtal wurde am Sonntag, ungeachtet des nicht gerade schönen Wetters, planmäßig durchgeführt. 134 Fahrer aus den der Vereinigung der Bezirke Eppingen- Sinsheim- Bretten angegliederten Vereinen beteiligten sich und sind erfreut von dem Gesehenen am Abend zurück. Bis Grötzingen wurde die Eisenbahn benützt und von da gings per Stahlroß über Durlach- Ettlingen- Muggensturm- Gaggenau. Nach einer Mahlzeit in Gaggenau gings hinauf nach Forbach, wo die Ausflügler das interessante Wasserwerk mit all seinen maschinellen Einrichtungen besichtigen konnten. Die Rückfahrt ging über Herrenalb durch das Albtal; einige hatten vorgezogen von Rastatt die Heimfahrt mit der Bahn zu machen.

4. Mai

Die ledige E. M. von Mühlbach wurde von der Gendarmerie Sulzfeld wegen Kindstötung festgenommen und in das Amtsgefängnis Eppingen eingeliefert. Das neugeborene Kind wurde in der Wohnung unter einem Schranke in einen Sack eingewickelt aufgefunden. Wie man hört, soll das Kind, bevor es die Täterin unter dem Schrank verbarg, ertränkt worden sein.

8. Mai

Die kath. Kirchengemeinde hielt gestern Abend ½ 9 Uhr eine kleine weltliche Feier im Gasthaus zum „Schwanen“ ab. Sie hatte den Zweck, nach außenhin die Dankbarkeit der Gemeinde einem Wohltäter über dem großen Wasser gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Der Gefeierte, Herr Gustav Schäfer, geboren zu Eppingen, beheimatet in Amerika, hat sich große Verdienste durch die materielle Förderung der Glockenbeschaffung erworben. Der Eingang wurde eröffnet durch das vom Kirchenchor vorgetragene Lied: „In meine Heimat kam ich wieder“. Anschließend hielt Herr Stadtpfarrer Grein die Dankesrede. Nicht vergessen sollen sein die 3 Kinder Martha Ries, Hildegard Mußler und Antonia Barth, die den Herrn Schäfer durch Überreichung eines Blumenstraußes erfreuten. Wie der Kirchenchor seine Lieder gesungen hat, kann der Einsender nicht angeben, da er selbst bei den „Darstellern“ sich befand. Möge Herr Schäfer Freude an der Feier gehabt haben! Möge der liebe Gott ihn für seine Mildtätigkeit segnen.

8. Mai

Das Gau- Sportfest des Radfahrervereins „Konkordia“ Eppingen nahm einen guten Verlauf; das herrliche Wetter trug wesentlich dazu bei. 22 Vereine des Verbands Süddeutscher Radfahrer und einige hiesige Vereine haben der Einladung Folge geleistet. Am Vormittag fanden Radrennen in drei Klassen statt. Die Musikkapelle Specht empfing die auswärtigen Vereine an den Stadteingängen. Um $\frac{1}{4}$ 4 Uhr bewegte sich ein großer Festzug von der Stebbacherstraße aus durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Sportplatz. Auf dem Festplatz war Volksbelustigung aller Art. Im Engelsaal fand abends Tanzbelustigung, verbunden mit Gabenverlosung statt.

9. Mai

Die Nebenstrecke Odenheim – Hilsbach wird nicht still gelegt. Am Montag wurde eine Abordnung im Ministerium des Innern von den Referenten der Ministerien der Finanzen und des Innern empfangen. Herr Kreisabgeordneter Staiber- Bruchsal übernahm die Führung der Abordnung, die aus den Herren Bürgermeister von Tiefenbach, Elsenz und Hilsbach, dem Herrn Ratsschreiber von Eichelberg, den Herren Kratzmaier von Tiefenbach, Stretz und Stather von Elsenz und Haas von Hilsbach bestand. Die Angelegenheit wurde in einer längeren Sitzung eingehend erörtert mit dem Ergebnis, dass die Gemeindevertreter ihre Bereitschaft zur Übernahme des Betriebsverlustes für 1920 und eines angemessenen Teils für 1921 erklärten, die Ministerien als bald mit den Kreisen Heidelberg und Karlsruhe wegen der Deckung des weiteren Defizits verhandeln werden und die Weiterführung des Bahnbetriebs auf der Strecke Odenheim – Hilsbach über den 15. Mai hinaus zugesagt wurde.

10. Mai

Sommertagszug (Frühlingsfest). Nach einer alten Sitte wird der Einzug des Frühlings, das Wiedererwachen der Natur vom eisigen Winterschlaf durch fröhliche, blumenduftende Feste gefeiert. In vielen Städten sind die „Sommertagszüge“ zu ständigen, den Frühling einleitenden Veranstaltungen geworden, die auch über die Stadtmauern hinaus Interesse finden. Der altkurpfälzische Brauch soll dieses Jahr zum ersten Mal auch in Eppingen eingeführt werden. Wer einen

solch buntfarbigen, geschmackvoll zusammengestellten Umzug gesehen und in die leuchtenden Kinderaugen geschaut hat, dem geht selbst das Herz auf. Unter fröhlichem Singsang soll der Zug durch die Stadt zum Festplatz gehen und allerhand Neues, allerlei Überraschungen bringen. Möge aber auch jeder seine milde Hand auf tun, um den Kindern nach soviel Trübsal wieder mal echte Freude zu bereiten, selbst Freude zu empfinden am Geben und dem Einzug des Sommers. „Schtrieb, Schtrah, Schtroh, der Summerdag isch do!“

11. Mai

Pächterversammlung. Heute Verpächter – morgen Pächter, ein Keil treibt den andern. Daß ein Interesse vorhanden war, eine Regelung der hiesigen Pachtverhältnisse herbei zu führen, zeigte die über 100 Personen zählende Versammlung, die Montag Abend im Saale des Hotels „Krone Post“ beisammen war. Grund der Versammlung war der Beschluss der Verpächter, den Weizenpreis als Pachtpreis zugrunde zu legen, gestaffelt in 10, 8 und 6 Pfund pro Ar für I., II. und III. Klasse Äcker. Der Vorsitzende, Herr Landwirt Goll, hatte große Mühe, den Redestrom der einzelnen Herren einzudämmen und die Versammlung in ruhigen Bahnen weiter zu führen. Viele, sehr viele wollten ihren bedrängten Herzen Luft machen, was dazu beitrug, den eigentlichen Grund der Zusammenkunft immer mehr in den Hintergrund zu schieben. Alle Redner betonten jedoch, daß der geforderte Satz zu hoch sei. Man hörte einzelne Gegenvorschläge von 3 - 7 Pfund pro Ar. Nach langer Debatte faßte die Versammlung den Beschluß 6 Pächter zu wählen, die beauftragt werden, mit den Verpächtern eine Regelung und eine Einigung zu erzielen.

Sommertagszug Eppingen
(Frühlingsfest)
Zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden
Kinderfest
beabsichtigen wir, allen Eppinger Kindern neben dem Frühlingssteden
eine Brezel
zu verabfolgen. Zu diesem Zweck gehen morgen Mittwoch Kinder
von Haus zu Haus, um das erforderliche Mehl, Milch usw. zu
sammeln. Wir wenden uns noch einmal an den freigebigen Sinn
der Einwohnerschaft mit der Bitte um reiche Gaben.
J. A. des Ehren- und Arbeits-Ausschusses
Birih, Bürgermeister. Kluge, Lehret.

Ein ehrliches, braves

Mädchen

nach Mannheim gesucht. Näheres
bei **Fran Weis**, Adelshoferstr.



Mäntel und Schläuche

sowie alle sonstigen
Ersatzteile kauft man
äußerst günstig bei

Adolf Dieffenbacher

Fahrradhandlung und
Reparaturwerkstätte
Eppingen.

Das anerkannt wirksame

„Dauth's Universal-Haarwasser“

(Medizinisches Kräuterhaarwasser)



beseitigt in kurzer Zeit Haarausfall, Haarschwund,
Schuppen und erzeugt üppigen Haarwuchs.

Alleinverkauf für Eppingen:

Karl Lang, Friseur, **Eppingen**.

Samstag abend

geb. Fische

bei **Hch. Thomä** zur Eisenbahn.

Zugelaufen

ist ein

schwarzes Huhn.

Abzuholen gegen Erstattung der
Futterkosten und Anzeigengebühr
bei

Hermann Benz
Mühlbacherstraße

Eingestrent

kann werden.

Wo, sagt die Geschft. ds. Bl.

2 Badtröge, mehrere Diele u.
Lüren für Bauzwecke, Holz,
Ruchenbleche

und Sonstiges zu verkaufen.

Frau Wieser Witwe.

Herren- und Damenräder



in schöner Auswahl als

— **Weihnachtsgeschenk** —

empfehl

August Preusch : : **Eppingen**.

15. Mai

Prakt. Arzt Dr. Friedrich Bauer in Eppingen hat sich der Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

15. Mai

Die Einweihung des Schützenstandes der vor stark Jahresfrist wieder ins Leben gerufenen Schützengesellschaft Eppingen e.V. gestaltete sich am gestrigen Nachmittag zu einem herrlichen Volksfest für die gesamte Einwohnerschaft, insbesondere am Nachmittag beim Konzert bei der „Villa Waldeck“. Um 2 Uhr nachmittags sammelten sich die Schützen im Gasthof „Krone- Post“, von wo ein geordneter Zug unter Vorantritt der Musikkapelle nach dem Rathaus zog, um die vor nahezu 60 Jahren eingeweihte Fahne, der damals bestehenden Schützengesellschaft, aus den Händen des Herrn Bürgermeisters in sichere Obhut zu nehmen. Alsdann zog ein Festzug hinaus nach dem Scheibenstand. Hier begrüßte Herr Oberschützenmeister Adolf Dörr die Festgäste in einer schönen Ansprache, worauf mit dem Übungsschießen der Schützen begonnen wurde. Abends 6 Uhr war Preisverteilung für hervorragende Leistungen im Schießen und nach der Stadt zurückgekehrt fand am Abend im Saale zur „Krone- Post“ ein Ball für die Mitglieder und ihre Angehörigen statt, der gleich den vorhergegangenen Veranstaltungen des jungen Vereins einen allseits befriedigenden Verlauf genommen hat.

16. Mai

Welch allgemein und hohe Wertschätzung als Geistlicher, Lehrer und als Mensch Herr Stadtpfarrer Grein genoß, bewies so recht die stattliche Versammlung am Freitag Abend im „Eisenbahnsaal“ zu einem Ehren- und Abschiedsabend; die ganze katholische Gemeinde, viele Freunde beider Konfessionen, die Vertreter des Bezirks, der Stadt, die der beiden Schulen hatten sich trotz aller bescheidenen Ablehnung irgend welcher Ehren seitens des geistlichen Herrn nicht nehmen lassen, ihm eine würdige Abschiedsfeier zu bereiten. Man konnte auch verstehen, daß, wie der Scheidende in seinen ergreifenden Abschiedsworten selbst betonte, nur dringende und zwingende Gründe maßgebend sind. Acht volle Jahre, darunter vier harte, für einen Seelsorger und Pfarrer doppelt schwere Kriegsjahre sind keine Kleinigkeit. Wenn deshalb Herr Stadtpfarrer Grein es aus gesundheitlichen Rücksichten

vorzieht, seinen Wirkungskreis auf ein stilles Plätzchen in der Baar zu verlegen, so begleiten ihn die besten und herzlichsten Wünsche aller für sein ferneres Wohlergehen. Möge er im lieblichen Schwarzwaldtal, in reiner, gesunder Höhenluft neue Lebenskraft holen, zum Wohl der neuen ihm anvertrauten Gemeinde.

17. Mai

Bei herrlichem Fußballwetter trafen sich auf dem städt. Spiel- und Sportplatz bei der Turnhalle die II. Mannschaft des FC Nordstern Pforzheim (A Klasse) und die I. Mannschaft des hiesigen VfB zu einem Freundschaftsspiel. Nordstern hat Platzwahl und wählt Sonne im Rücken. VfB's Anstoß wird sofort von Nordstern's Hintermannschaft abgefangen und den Stürmern zugespielt und schon muss der VfB Torwart eingreifen. Nordstern ist leicht überlegen und drängt ein wenig, bis sich dann VfB schön zusammenfindet und in wunderbar seinem Zickzackspiel dem Nordstern Heiligtum näher rückt. Aber die Deckung arbeitet glänzend. Da in der 20. Minute kann der VfB Mittelstürmer nach schönem Einzelspiel das 1. Tor für seine Farben buchen. Nordstern's Anstoß wird von VfB's Deckung abgefangen, der Halblinke erwischt ungedeckt den Ball, läuft durch und schon muß Nordstern's Torwart eine für ihn unangenehme Beschäftigung tun. 2 : 0 für Eppingen. Dann rasendes Tempo, Nordstern's Außenstürmer flanken, die Innenstürmer schießen – aber alles umsonst – in Eppingens Torwart unterstützt von den Verteidigern haben sie ihren Meister gefunden. Da kurz vor der Halbzeit macht ein VfB Verteidiger Hand im Strafraum, der Schiedsrichter pfeift, alles ist auf die Entscheidung des Unparteiischen gespannt – Elfmeter. Der nachfolgende Elfmeter saß unhaltbar im VfB Netz. Bald darauf ist Halbzeit. Nach Wiederbeginn legt Nordstern sofort ein höllisches Tempo los. In schöner Steilkombination ziehen die Stürmer beider Mannschaften gut unterstützt von ihren Läufern vor die gegenseitige Tore, aber alle umsonst. Da wieder in der 20. Minute Hand im Eppinger Strafraum – Elfmeter. Die Zuschauer wie die Spieler fiebern vor Erregung und alles ist äußerst gespannt – der Ausgleich? Nein, Eppingen's Kipper hat den scharfen Ball unter dem brausenden Jubel der Zuschauer in meisterhafter Manier gehalten. Dann Feldspiel bis der Schiedsrichter den fairen Kampf zweier gleichartiger Gegner beendet. Das Spiel war im wahrsten Sinne des Worts ein Fußballpropagandaspiel.

20. Mai

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Donnerstag Abend. Der Landwirt Konrad Sitzler jg. war damit beschäftigt, seinen Wagen beim Bergdoll'schen Hause die Rappenaauerstraße hinunterzulassen, wobei der Wagen an einen Randstein sprang und Sitzler den Unterschenkelknochen zweimal brach.

22. Mai

Wenn im Mai die Bäume blühen und der Duft die Luft erfüllt, dann läßt es den Wanderer nicht zu Haus, er pilgert hinaus, um sich an Gottes Gaben in der freien Natur zu ergötzen. So am gestrigen Sonntag. Schon in den frühesten Morgenstunden trillerten Wandervögel musizierend durchs Städtchen und gar manchem mochte die Störung im Schlaf unangenehm gewesen sein. Der Männergesangverein Eintracht hatte seinen obligatorischen Maiausflug gestern durch den im herrlichen Grün prangenden Birkenwald nach Elsenz- Eichelberg unternommen. In fröhlicher Stimmung kehrten die Sänger am Nachmittag wieder zurück.

30. Mai

Sprechsaal. Nicht in den Wagen spucken lauten die Plakate in den Eisenbahnwagen. Hundert andere Vorschriften muss und soll das reisende Publikum einhalten, um nicht mit einer hohen Strafe belegt zu werden. Hält jedoch die Bahnverwaltung diese Vorschriften? Keine Spur. Man darf nur einmal den Zug Eppingen – Sinsheim morgens 6.48 benutzen. Fingerdick liegt der Dreck auf dem Boden. Öffnet der Schaffner während der Fahrt einmal die Türe, so wirbelt der Wind einen Staub und Schmutz auf, daß die Reisenden einer annähernden Erstickungsgefahr ausgesetzt sind. Anscheinend kümmert sich von der Bahnverwaltung überhaupt niemand darum. Mit einem guten Anzug in diese Wagen zu sitzen, ist direkt unmöglich. Das spottet jeder Beschreibung.

6. Juni

Die Pfingstfeiertage, die wir in der Vollpracht des Frühlings heuer begehen durften, liegen hinter uns. Sie waren vom schönsten Wetter gekrönt. Ein am Samstag Nachmittag niedergegangener Gewitterregen, der sich auch abends wiederholte, brachte angenehme Abkühlung, nicht aber

der Vegetation den so notwendigen, einweichenden Regen. Wie alljährlich so waren auch heuer die Festgottesdienste in den hiesigen Stadtkirchen von Gläubigen zahlreich besucht und die Kirchenchöre verherrlichten die Gottesdienste durch Vortrag ausgewählter Chöre. Am Pfingstmontag Nachmittag waren die Hauptanziehungspunkte die Kirchweihe in Mühlbach und der nationale Volkstag auf der Ravensburg.

8. Juni

Vom großen Trauergefolge geleitet wurden am Dienstag Nachmittag die sterblichen Überreste des von langem schweren Leiden am Pfingstsonntag durch den Tod erlösten Herrn Fabrikant Hans Wießner zu Grabe getragen. Die überreichen Verdienste des alten Herrn, die er sich bei Lebzeiten erworben, spiegelten sich in den verschiedenen Nachrufen der Behörden und Vereine in dem Sprichwort: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ Drei Ehrensalven der Gewehrsektion des Kriegervereins verkündeten weithin, daß wieder ein Kämpfer aus Deutschlands großen Tagen zur großen Armee eingegangen ist. Ein Wohltäter der Menschheit im wahrsten Sinne des Wortes ist von dannen gegangen und sein Andenken bleibt in Ewigkeit.

10. Juni

Mühlbach. Die unterzeichneten Einsender haben mit Entrüstung Kenntnis genommen, daß in Eppingen am Pfingstmontag öffentliche Tanzmusik stattfand, wo doch in allernächster Nähe, in Mühlbach, Kirchweihe war. Nachdem der Tanz in Eppingen lange Jahre eingestellt war, hat sonderbarer Weise das Bad. Bezirksamt wieder seine Genehmigung erteilt. Rücksichtslos ist es von einem Kollegen, der doch wissen muss, daß man bei einer Kirchweihe große Aufwendungen macht, um seinen Gästen das Beste zu bieten. Der betreffende Kollege sollte es doch sicher von selbst wissen, daß besonders die Wirte unter der herrschenden Teuerung leiden und hätte darum auf seine Kollegen in Mühlbach mehr Rücksicht nehmen müssen. Die Wirte Mühlbachs.

14. Juni

„Strih- Strah- Stroh, der Regentag isch do“, so hätte am Sonntag Morgen unsere liebe Jugend singen können. Aber um´s Singen war´s ihr nicht; so eine große Enttäuschung erträgt kein Kinderherz- Sommer-

tagszug und Regen- Regen ohne Unterlaß und in vielen Häusern gabs sogar Tränen. Aber wie heißt der Spruch: „Es regnet, was es regnen mag, es regnet seinen Lauf und wenn`s genug geregnet hat, dann hört`s von selber auf.“ Als ob der Himmel ein Einsehen gehabt hätte ob der vielen sehnsüchtigen und wehmütigen Blicken, die aus Kinder- augen nach dem Himmel fielen; um 3 Uhr stellte er programmäßig seine Schleusen ab und 1 Stunde später konnte sich der Zug in Bewegung setzen. Radfahrer und Vorreiter an der Spitze, dann die Musik, die ebenso wie die beiden riesigen Winter- und Sommermänner bald Stimmung und Leben brachten. Dann folgten fröhliche, singende Kinder mit ihren reichgeschmückten Sommertagsstecken und Einzelgruppen. Einem jugendlichen Gesangverein Frohsinn folgte der reizende Winterwagen des kath. Kirchenchors mit der Front eines strohgedeckten Schwarzwaldhäuschen, das eine Spinnstube barg. Winterliche Gestalten folgten. Aber „Staab aus, bloß em Winter die Aage aus“, ihm auf dem Fersen folgt der Sommerwagen des evang. Kirchenchors. Die Maienkönigin zieht ein und streut ihren Segen auf die Felder. Vertragen Somme und Winter mehr oder minder die Arbeit des Landmanns, so kam im folgenden sehr geschickt und äußerst originell das Handwerk zur Geltung. Nach der Arbeit das Vergnügen und der Sport. Das hatten sich der Verein für Bewegungsspiele und der Turnverein zum Leitsatz gemacht und hierfür je einen reichhaltigen Wagen gestellt. Den größten Jubel und die hellste Freude erweckten natürlich die reizenden Märchengruppen „Hänsel und Gretel“ und der „Wolf und die 7 Geißlein“. Auf dem Festplatz erfreuten neue Genüsse und eine Lust wars, den vorzüglich einstudierten Reigen und Spielen der Mädchen zuzusehen. Entschieden einfacher war das Wurstschnappen, Sackhüpfen und Klettern, das unsere Buben nicht erst zu üben brauchten. Trotz der ungünstigen Witterung hatte der erste Sommertagszug einen vollen Erfolg, der den Sommertag als ständige Einrichtung für die Zukunft vollauf rechtfertigte.

19. Juni

Frohe Feststimmung herrschte gestern in den Mauern unserer Stadt, unsere bewährte Feuerwehr feierte unter aufrichtiger Teilnahme der Bürgerschaft ihr 75- jähriges Bestehen. Am Samstag Abend fand unter allgemeiner Teilnahme und zur größten Freude unserer Bevölkerung der angekündigte Zapfenstreich statt, dem sich im Engelsaale ein Festbankett anschloß. Unter den flotten Klängen der Specht´schen Kapelle

Freiw. Feuerwehr Eppingen e. V.

Wir laden hiermit die verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zu unserer am
17., 18. und 19. Juni

stattfindenden



75-jährigen Jubelfeier



freundlichst ein.

Das Kommando.

Programm.

Samstag, den 17. Juni.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zapfenstreich mit anschließendem Festbankett im Gasthaus zum „Engel“ unter freundlicher Mitwirkung der beiden hiesigen Gesangsvereine und des Turnvereins. Sammlung Marktplatz.

Sonntag, den 18. Juni.

Früh 6 Uhr: Tagwache und Völlerschießen.

„ 8 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Kirchen. Hierauf Ueberreichung der Ehrenzeichen für langjährige Dienstzeit im großen Rathhauseaal.

Von 10 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Gäste.

Vorm. 11 Uhr: Probe der freiw. Feuerwehr Eppingen auf dem Übungsplatz. Anschließend daran Vorführung von Feuerlöschapparaten „Minimax“

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Festessen im Gasthof z. „Eisenbahn“.

Nachm. 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf der Stebbacher Straße.

Auf d. Festplatz: (Bär'sche Wiese Röhener Straße) **Festakt.**

Nach dem Festakt gemütliches Beisammensein auf dem Festplatze.

Abends 8 Uhr: Festball im Gasthaus zum „Engel“ und z. „Eisenbahn“.

Montag, den 19. Juni

Von 10 Uhr ab: Frühshoppen mit Konzert im Garten d. Gasthofes z. „Eisenbahn“.

Von 3 Uhr ab: Allgemeine Volksbelustigung auf dem Festplatz. Abends Konzert.

— Es wird gebeten die Häuser zu schmücken und zu beflaggen. —

Theater • Variété • Schau • Apollo

Direktion E. Monde

ist in Eppingen auf dem Platz am Bahnhof eingetroffen und gibt jeden

Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr große Variété und Theatervorstellung.

Heute Abend Eröffnungs-Vorstellung.

Künstler von Weltruf leisten das Beste.

Preise der Plätze:

Erwachsene ohne Steuer

Städtische Steuer

Stehplatz 3.— Mk.

Stehplatz 0.90 Mk.

zweiter Sitzplatz 4.— Mk.

zweiter Sitzplatz 1.40 Mk.

Stuhlsitz 5.— Mk.

Stuhlsitz 2.— Mk.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte der Preise.

Zukdreschmaschinen

auf lenkbarem Fahrgestell

für 2 P. S. Elektromotore

trifft in den nächsten Tagen eine Sendung ein.

Dreschen ca. 1000—1200 Garben täglich.

Garantiert marktfähige Ware. Diese werden weit unter Tagespreis abgesetzt, weil ich Geld brauche.

Wer Interesse hat, beeile sich.

Futterschneidmaschinen und Kreissägen

am Lager.

Karl Zimmermann, Schlossermeister

elektr. Installationsgeschäft und mech. Werkstätte.

Eppingen am Marktplatz.

und den weihevollen Darbietungen der beiden hiesigen Gesangvereine entwickelte sich das Bankett zu einem wohl gelungenen Auftakt der Festesfeier. Herr Bürgermeister Wirth beglückwünschte in markigen Worten die Jubilarin. Turnerische Vorführungen umrahmten das Bild mit einer gesunden Frische. Um 6 Uhr in der Sonntagsfrühe weckte der Ruf unserer Kapelle die Mannen zum angebrochenen Feste. Wehren um Wehren trug die Eisenbahn von der näheren und weiteren Umgebung zur Teilnahme an dem schönen Feste herbei, immer und immer wieder ließen die belebenden Akkorde aufgespielter Märsche der eintreffenden Gäste das Herz in Freude schlagen. Um 8 Uhr fand in den beiden Stadtkirchen unter starker Beteiligung der Wehr und der Bevölkerung ein Festgottesdienst statt. Anschließend erfolgte im Rathaussaal durch Herrn Bürgermeister Wirth die Ehrung der Feuerwehrmänner, die für treue 20 jährige Dienstzeit sich stets verdienstvoll und uneigennützig betätigten. Die auf 11 Uhr angesetzte Übung verlief in allen Teilen zu aller Zufriedenheit. Das Festessen versammelte hierauf Gäste und Festgeber im Gasthof „zur Eisenbahn“ und in den übrigen Festwirtschaften. Im festen Schritt und Tritt und unter den hellen Klängen der verschiedenen Kapellen und Spielleuten bewegte sich der Festzug durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt, überall wurden die wackeren Feuerwehrmänner mit Blumen beehrt. Anschließend fand auf der Bär'schen Wiese der Festakt statt. Der Kommandant, Herr Metzgermeister Feeser begrüßte die zahlreich erschienenen Festgäste mit herzlichen Worten. Herr Realschuldirektor Schulze entrollte in aner kennenden Worten das Bild der 75-jährigen Tätigkeit unserer verdienstvollen Wehr. Fräulein Anna Feeser überreichte im Auftrag der Festdamen der Jubilarin eine wertvolle, prächtig gestickte Fahنشleife, die Fahnenjunker Heinrich Kamm mit Dankesworten entgegennahm. Der angesagte Festball im „Engel“ und zur „Eisenbahn“ nahm letzten Endes am gestrigen Tage noch einen von allen Teilnehmern gewünschten, befriedigenden Abschluß.

20. Juni

Der Festmontag galt der Nachmittag der Jugend und abends den Erwachsenen. Viele Dutzendmale wurde der Kletterbaum erstiegen, einerlei ob etwas zu holen war oder nicht. Den Hauptanziehungspunkt bildete der Wursthassel, bei dem es an heiteren Zwischenfällen nicht fehlte; nicht minder bot auch das Sack- und Wettlaufen, Käseessen u.a.m. angenehme Unterhaltung. Die Brauerei Zorn Söhne hatte ein

Flourman
 Dieß ist
 die beste
 Mehlart
 die es gibt!

Millionen
 Hausfrauen
 können sich über
 die Güte & Reinheit
 in
 unmittelbarer
 Erfahrung überzeugen!

KRAEMER & FLÄMMER, HEILBRONN A.

Gesangsverein „Frohsinn“ Eppingen.

Donnerstag Abend 7/8 Uhr
Mitgliederversammlung
 in der Schulhofkirche (1922) wegen der
 an der Stelle, abends und pfeifen Mitglieder mit
 der Bitte um möglichste Beteiligung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht 2. Verlesenes
 Der Vorstand.

Radfahrer-Verein „Wanderer“ Eppingen.

Am Sonntag, den 16. ds. Mts., von nach-
 mittags 3 Uhr ab findet im Garten des Sch-
 lers ein „Fest“ statt.
Garten-Fest
 verbunden mit Preisausloosungen und Konzert laut. Von
 7 Uhr ab

Tanz-Unterhaltung
 im Saal. (Bei Eintritt glatte Sitze mit unentgeltlich)
 7 Uhr ab
 Einzige Unterhaltung mit
 dem besten Orchester, beste Musikanten, bester
 Tanzmusik.
 Der Vorstand.

Lesegesellschaft Eppingen.

Wir beehren und bitten, unsere monatlichen Besuche zu besuchen
 Sonntag, den 16. ds. Mts., 8 Uhr abends

Ausflug nach Lichtenburg

mit Führung der Mühlrad, Schloß im Schloss von „Lichten-
 burg“ ab 3 Uhr gemächliches Besuchen, im Saal.
 Schöne Ausflugsreise, Sonntag um 10 Uhr
 beim Saal.
 Der Vorstand.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

für bessere Beschäftigung gesucht.

Reinhold Stritz u. G., Sinsheim

Stanz-, Emailier- und Aluminiumwerk.

Plattfuß-Einlagen

Gummi-Cohlen u. Abzüge
 in erfrischender Qualität sowie billig großes Lager
August Kirsch :: Eppingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Einwohnerschaft Eppingen und
 Umgebung mache ich die ergebene
 Mitteilung, daß ich in meinem Hause
 eine

Makkaroni-Fabrikation

eingesrichtet habe. — Es kann Grieß
 oder Weismehl getrocknet werden, je-
 doch möglichst nicht unter 10 Pfund.
 Schnelle und zierliche Bedienung
 zugesichert. Hochachtungsvoll

Emil Wirth :: Eppingen.

Ein Paar gebrauchte feine
Heuleitern
 hat zu verkaufen.
 Wer, sagt im Ort. Nr. 11.

Ein gebrauchtes
Viktoriawagen
 mit 1000 Lit. voll gebrauchten
 mit 1000 Lit. voll gebrauchten

Müllwäskostenwagen
 mit 1000 Lit. voll gebrauchten
 hat zu verkaufen.
 Karl Stanz lang, Eppingen.

Ala
 bestes
Putz-u.
Schweurmittel

Unentbehrlich
 in Haus, Werkstatt,
 Fabrik.

Allerhöchste Hersteller:
HENKEL & CIE.,
 DÜSSELDORF.

Licht-Kraft
 mit dem Lande



Heilmüller
 Eppingen, Telefon Nr. 12

Echtes Brenneßelhaarwasser

von Apotheker Eppingen, alljährlich gegen Schuppen und
 demnach besonders empfehlenswert, hat diesen allen (siehe
 mitbringen 1/2 Liter R. 1.50, 1/4 Liter R. 1.00, 1 Liter R. 3.00,
 Halbliter: Zugpreis 2/3 R. Gehört, Eppingen.

Bekannt werden von einer Firma in Karlsruhe Württem-
 berg und Eppingen für eine größere Anzahl in Verdrach.
 Württem. Kaufamt kann hier eingekauft werden.
 Brieflich-Bestellung

Bürgerweilerrundliche Bekanntmachungen

Brotharten.

Die Karte der Brotharten für die Zeit vom 16.
 Juli bis 15. August 1922 erfolgt am
 Sonntag, den 15. Juli 1922, von 10—12 Uhr
 großer Marktplatz.
 Wir machen darauf aufmerksam, daß nach der jetz-
 igen Zeit Karten nicht mehr bestellt werden.
 Eppingen, den 13. Juli 1922.
 Bürgerweilerrat — Schriftführer: B. H.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerweilerrats am
 Mittwoch, den 18. Juli 1922, nachmittags 7 Uhr
 — im großen Marktplatz —
 Durch Beschluß des Gemeinderats vom 12. ds. Mts.
 ist die Einladungsschrift mit zwei Tage abgehört worden.
 Die Mitglieder des Bürgerweilerrats sind zur Teil-
 nahme an den Sitzungen verpflichtet.

Bei unentschuldigtem Versäumnissen im Bürgerweilerrats-
 hat der Gemeinderat beim Bürgerweilerrats Rat zu be-
 tragen. Nach dreimaliger Rüge innerhalb des Jahres
 eines Jahres hat der Gemeinderat bei weiterer Ver-
 säumung auf Übertragung des Amtes beim Bürgerweilerrats
 zu stellen.

Die Möglichkeit der Besorge erfordert demnach die
 Anwesenheit sämtlicher Mitglieder

- Tagesordnung:**
1. Erwählung von Vorständen an die Beamten und An-
 gestellten.
 2. Erwählung eines Vorstands mit 10 Sitzungen.
- Eppingen, den 14. Juli 1922
 Der Bürgerweilerrat: B. H.

Gerunden wurde ein Gebirgsrat und ein Kreis-
 Abgeordneter gegen Führung des Gemeinderats.
 Eppingen, den 12. Juli 1922
 Bürgerweilerrat: B. H.

Gebräu unter der Spitzmarke „Brandstifter“ zum Ausschank bringen lassen, das selbst von verwöhnten Bierkusterern als la bezeichnet werden mußte und man konnte hie und da aufgrund dieses vorzüglichen Stoffes auch mal wieder einen oder anderen mit einem „Sträußchen“ sehen. Unermüdlich tätig war die Festkapelle Specht, nach deren Klängen sich bis tief in die Nacht hinein Jung und Alt drehte. So verlief denn das 75-jährige Stiftungsfest unserer braven Feuerwehr in allen Einzelheiten auf das Glänzendste. Möge sie in ihren edlen Bestrebungen im Dienste der Allgemeinheit weiterfahren, wachsen blühen und gedeihen.

22. Juni

Ein Gewitter ging heute in der 4. Morgenstunde über unsere Gegend, brachte etwas Regen, aber weit nicht in dem gewünschten Maße. Die nun seit vielen Wochen anhaltende Trockenheit wird bald zur Katastrophe unserer Landwirtschaft. Der Futtermangel wird groß, aber auch die Halm- und Hackfrüchte entwickeln sich spärlich. Ein einweichernder, tagelanger Regen tut dringend not.

22. Juni

Das Sammeln von Waldbeeren in den hiesigen Stadtwaldungen ist für Auswärtige verboten. Bürgermeisteramt: Wirth.

30. Juni

Millionenstiftung für ein Kindererholungsheim der Stadt Heidelberg. Unter dieser Spitzmarke berichtet die Heidelberger „Volkszeitung“, daß der jüngst verstorbene Ehrenbürger der Stadt Eppingen, Fabrikant Hans



Wießner, der Stadt Heidelberg die Wießner'sche Melassefabrik in Richen vermacht habe. Es wird ferner berichtet, daß für dieses Objekt bereits Angebote von 3 ½ und 4 Millionen Mark vorliegen. Ferner wird mitgeteilt, daß der Verstorbene dem Krebsinstitut Heidelberg ebenfalls eine Stiftung von 1 Million Mark habe letztwillig zukommen lassen.

10. Juli

Die Lehrerkonferenz faßte in ihrer heutigen Versammlung folgenden Beschluß: Die Lehrer des Bezirks Eppingen stehen treu zur Simultanschule. Sie stehen in dem Bestreben, unsere bewährte badische Schule durch die Konfessionsschule abzulösen, eine große Gefahr für den konfessionellen Frieden, besonders in unserer gemischten Bevölkerung. Die Konfessionsschule würde einen Rückschritt in schultechnischer Beziehung und eine schwere finanzielle Belastung unserer Gemeinden bedeuten.

10. Juli

Richen. Freudige Feststimmung herrschte gestern in unserem Dorfe. Der Turnerbund hatte die Einweihung seines Turn- und Spielplatzes. Mit Zapfenstreich und Festbankett im Löwensaale wurden die Feierlichkeiten am Samstag Abend begonnen. Einzelwettturnen im Verein eröffnete den Sonntag. Um 9 Uhr fand in den beiden Kirchen ein Festgottesdienst statt. Nicht wie erwartet war das Erscheinen der auswärtigen Vereine, war es doch verschiedenen Vereinen, die zu Fuß gehen müssen, wegen des herrschenden Regens unmöglich zu kommen. Um halb 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch den festlich geschmückten Ort auf den Festplatz. Hierauf fanden volkstümliche Übungen, Kugelstoßen, Weitsprung und Stabhochsprung statt. Am Abend war Tanzbelustigung.

12. Juli

Rohrbach. Der 9. Juli ist ein würdiger Markstein in der Heimatgeschichte Rohrbachs, denn die Weihe des Denkmals ist in allen Teilen dem Zwecke würdig und in Ausführung eindrucksvoll verlaufen. Der Festzug bewegte sich vom Rathaus zum Denkmal bei der Kirche, dem für seinen schönen Zweck wie geschaffenen Platz. An demselben beteiligten sich die Schuljugend, die hiesige Musikkapelle, der Gemein-

derat, sämtliche hiesigen Vereine und ein großer Teil der Einwohnerschaft. Die Festrede hielt ein Sohn hiesiger Gemeinde, Herr Stadtkaplan Frenznick- Karlsruhe. In formschöner und gedankenreicher Rede behandelte er die Bedeutung des Denkmals als Sinnbild des Heimatgedankens, des Glaubens und der Pflicht, anknüpfend an die einzelnen Teile und den Grundgedanken des Meisters. Anschließend daran wurde eine kurze Andacht gehalten für die gefallenen Krieger. Das Denkmal ist ein Werk des heimischen Bildhauers Fritz Schmidt- Eppingen. Es ist aus feinstem Mühlbacher Sandstein.

14. Juli

Adelshofen. In einer der vergangenen Nächte drangen Diebe in das Anwesen des Landwirts und Aufkäufers Georg Zwickel ein und stahlen Brotgetreide im Werte von etwa 25000 Mark.

17. Juli

Die Lesegesellschaft Eppingen unternahm gestern einen Ausflug durch die Stadtwaldungen nach Ochsenburg. Nach herrlicher 2stündiger Wanderung durch den frischen grünen Wald erreichten die Ausflügler etwa um 3 Uhr ihr Ziel und nach vorzüglicher Restaurierung bei Frau Fröhlich zum „Löwen“ ging der Rückweg nach Mühlbach, wo im Gasthaus zum „Ochsen“ bei einem Tänzchen die Gesellschaft schöne Stunden verweilte, um dann bei eingetretener Dunkelheit zur Heimat zurückzukehren.

19. Juli

Brüder in Not! Die Sammlung zum Besten der hungernden Rußlands- Deutschen hat in Eppingen den stattlichen Betrag von 6858,50 Mk. und in Mühlbach einen dem ebenbürtigen Betrag von 2148,20 Mk. ergeben. Vorerst haben die beiden obigen Ergebnisse bewiesen, daß noch ein gut Teil edler Opfersinns in den Herzen der Einwohner vorhanden ist.

27. Juli

Der Bürgerausschuß hat mit 39 gegen 15 Stimmen folgendem Antrag zugestimmt: „Zur Behebung der Wohnungsnot sollen, westlich anschließend an die Barackenbauten im Siedlungsgebiet Roth zwei Neubauten mit je 4 Zweizimmerwohnungen und Kleintierstallungen sofort erstellt werden. Der ungedeckte Aufwand, soweit er nicht durch Zuschüsse vom Land- und Wohnungsverband getragen wird, ist im voranschlagsmäßigen Betrage von rund 3 000 000 Mark durch Kapitalaufnahme zu decken. Zur Deckung der Schuld soll ein außerordentlicher Holzhib im Werte von 2 000 000 Mk. beantragt werden.“

28. Juli

Es ist verboten, auf fremden Grundstücken Ähren zu lesen, bevor die Halmfrüchte von diesen durch die Eigentümer entfernt sind. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Neben Schulstrafen haben die Eltern der zur Anzeige gelangenden Kinder Geldstrafen zu erwarten. Bürgermeisteramt: Wirth.

31. Juli

Von überaus zahlreichem Trauergefolge von hier und auswärts zur letzten Ruhestätte begleitet, wurde gestern Nachmittag die sterbliche Hülle des Metzgermeisters und Schwanenwirts Ludwig Hofmann auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt. Die Gewehrsektion des Veteranenvereins führte den Trauerzug an. Nach dem Gebet und Segen des Herrn Geistlichen wurden durch Vertreter des Gesangvereins „Frohsinn“, des Veteranenvereins, des Wirtvereins, der Bezirks- Metzgerinnung Eppingen und des Radfahrervereins „Konkordia“ Kränze mit herzlichen Nachrufen niedergelegt. Möge dem zu früh Dahingegangenen die Erde leicht sein, den Hinterbliebenen aber die Anteilnahme, die ihnen von allen Seiten zuteil wird, ein lindernder Balsam sein in ihrem bitteren Weh.

31. Juli

Glänzende Erfolge erzielten gestern auf dem Sportfest in Sulzfeld der Verein für Bewegungsspiele Eppingen und Turnverein Eppingen. In der 1000 Meter- Stafette errang VFB den 1. Preis bei einem Zeitverbrauch von 124,9 Sekunden, in der 400 Meter- Stafette errang der TV den 1. Preis bei einem Zeitverbrauch von 48,9 Sekunden. Im 100 Meter- Lauf erhielten Hermann Oser und Karl Wieser den 1. Preis (11,9 Sek.), Ernst Ehrlich und Kirchheimer den 2. Preis (12,2 Sek.).

Heinrich Frey, St. Sohn, Gerberei und Lederhandlung, Eppingen (Baden)

tauscht rohe
Ziegen- und Trefferfelle,
sowie alle Sorten
Großvieh-Häute
sodort gegen fertiges Leder um.



Verein für Bewegungsspiele Eppingen e. V.

Am nächsten Sonntag treffen sich anlässlich der Besprechung über Gründung eines „Eisenzäuer“ im Stadt, Spiel- und Sportplatz bei der Turnhalle:

Vormittags 11 Uhr: F. C. Mauer II. - V. f. B. Eppingen II.

Nachmittags 1/2 Uhr: F. C. „Nordstern“ Pforzheim II. - V. f. B. Eppingen I.

Nachmittags 4 Uhr: F. C. Mauer I. - Turn- u. Sportverein Gemmingen I.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit den Gästen im Gasthaus zum „Schwanen“.

Der Spielausschuss des V. f. B. Eppingen e. V. :

Diejenige junge, brünette, schlanke Dame

mit blauem Kleid mit rotem Kragen die am Sonntag abend am Bahnhof in Eppingen stand, wird von demjenigen Herrn mit braunem Anzug, der mit dem Heilbronner Zug 6¹³ weggefahren ist und dem sie nachgesehen hat, höflich um ihre Adresse gebeten.

Distrikts. zugesichert und gewünscht.
Zuschr. unter S. an die Epp. Ztg.

Lichtspielhaus Eppingen

Engelhaal (früher Zeit al-Rino)

Leiter: Kurt Rupp, Vorplatz: Kurt Rupp, Eppingen-Heilbronn.



Wiedereröffnung
Sonntag, 1. Oktober 1932, nachm. 3 Uhr
Programm:
Das gewaltige spanische Genetland-
Wahlkreis-Filmwerk

„Die Sekte der Geheimnisvollen“

7 Akte 7

Ein Vorspiel mit 3 Epochen

- I. Episode: Die Geheimnisse der Sekte
- II. Die maurische Legende
- III. Die Gänge der Sultanin.

Wahlkreis:

„Wie Raute zu einer Frau kam“

Geheimnisvolle Stoffe in 2 Akte.

Beginn der Vorstellungen:
3 1/2 Uhr, 6 Uhr und 8 Uhr.

1. August

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Absicht Traubenmaische, Most oder Wein zu zuckern unter Benützung der vorgeschriebenen Impressen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe (Geld bis zu 600 Mk. oder Haft bis zu 6 Wochen) schriftlich dem Bürgermeisteramt anzuzeigen ist. Bürgermeisteramt: Wirth.

1. August

Nach drückender Schwüle am gestrigen Tage zogen schwere Gewitter, die schlimmes ahnen ließen, in den Abendstunden über unsere Gegend. Glücklicherweise lösten sie sich in starken Regengüssen auf; von Hagel blieben wir Gott sei Dank verschont. Nach Mitteilung der hiesigen Regenstation brachte der Regen in der vergangenen Nacht 6,9 Millimeter auf den Quadratmeter. In der Landwirtschaft geht es mit den begonnenen Erntearbeiten heute emsig weiter.

1. August

Rohrbach. Gestern Nachmittag, etwa 4 Uhr, stürzte der 46-jährige Landwirt Johannes Zorn, mit Erntearbeiten beschäftigt, vom Gebälk seiner Scheuer und war sofort tot. Johannes Zorn war ein äußerst fleißiger, sparsamer und ruhiger Mann und Vater von 5 noch unversorgten Kindern. Der bedauernswerten Familie wendet sich allgemeine herzliche Teilnahme zu, zumal sie erst vor einem halben Jahr ihre Mutter durch den Tod verloren hat.

7. August

Der Großhandlung W. Welz wurde durch die Zuckerfabrik Waghäusel die Lieferung von Verbrauchszucker für den Monat August zugesagt. Zur Verteilung kommt auf den Kopf der Bevölkerung ca. 1 Pfund Zucker. Der Preis stellt sich etwa auf 20 - 22 Mk. Wir fordern die hiesige Bevölkerung auf, sich zwecks Eintragung in die Kundenliste am Donnerstag, den 10. August vorm. 7 - 12 Uhr - großer Rathaussaal - anzumelden. Bürgermeisteramt: Wirth.

12. August

Am Sonntag, den 20. August findet bei der städtischen Turnhalle in Eppingen eine Schau von Hunden aller Rassen, verbunden mit einer

Polizeihunde Vorführung statt, veranstaltet von „Verein der Hundefreunde Eppingen und Umgebung“. Die Schau ist vom Kartell der stammbuchführenden Rassevereine anerkannt und verspricht zu einer erstklassigen zu werden. Zur Schau sind nur Rassehunde im Alter von mehr als 9 Monaten zugelassen. Zahlreiche Ehrenpreise, darunter ein solcher der Stadt Eppingen, stehen zur Verfügung. Die Tiere werden auf den städt. Sportplätzen vorgeführt und ist den Zuschauern gute Gelegenheit geboten, dem Vorführen der Polizeihunde, wie dem Richten der Hunde, übersichtlich beiwohnen zu können.

14. August

Die gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Alfred Hildenbrand Stebbach im Saale des Gasthofes zur „Eisenbahn“ stattgehabte Bezirksversammlung des badischen Landbundes gestaltete sich zu einer wahren Protestkundgebung gegen die bereits zu Gesetz gewordene Getreideumlage. Das Referat hierüber hatte Herr Landesvorsitzender Hermann Gebhard übernommen, der in großen Umrissen ein Bild entrollte von der außerordentlichen Härte, die den deutschen Bauer, insbesondere den badischen Bauer trifft. Herr Direktor Füller Karlsruhe unterstrich die unerhörten Maßnahmen der Reichsregierung, die den Bauernstand zu untergraben drohen. In einer von der Versammlung einstimmig angenommenen EntschlieÙung wird bei der Regierung gegen diese Maßnahme ernstlicher Protest erhoben.

17. August

Auf schwindelnder Höhe sind bereits die Lederpreise und sonstigen Bedarfsartikel der Schuhmacher angelangt und diese traurige Tatsache hat die Schuhmachermeister des Bezirks zur Aufstellung neuer Richtpreise veranlaÙt, die in der gestrigen Nummer ds. Blattes bekannt gemacht worden sind. Preissteigerungen von 100 und mehr Prozent sind wie bei anderen Gewerben auch beim Schuhmacher keine Seltenheit. Ein Keil treibt eben den andern.

17. August

Das Fußballspielen auf dem Sportplatz ist nur den Mitgliedern des Vereins für Bewegungsspiele und nur zu den festgesetzten Übungszeiten und unter der jeweiligen verantwortlichen Leitung des Vereins gestattet. Zu andern Zeiten ist auch den Mitgliedern des Vereins das Fußballspielen untersagt.

Nichtvereinsmitgliedern ist das Fußballspielen auf dem Sport- und Turnplatz überhaupt nicht gestattet. Diese Anordnung ist getroffen zum Schutze des anliegenden Privateigentums und zur Vermeidung unziemlicher Beleidigungen gegenüber diesen Grundstücksbesitzern. Es besteht die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit ein anderer geeigneter Spielplatz zur Verfügung gestellt werden kann, dessen Lage Maßnahmen, wie die obigen, nicht erfordern wird. Zuwiderhandlungen gegen die angeordneten Maßnahmen haben strengste Bestrafung zur Folge. Bürgermeisteramt: Wirth.

24. August

Das am Dienstag Abend kurz vor 7 Uhr am westlichen Himmel heraufgezogene Gewitter hat, wie uns aus verschiedenen Orten des Bezirks mitgeteilt wird, großen Schaden angerichtet. Während es in Eppingen nur vereinzelt und nur wenige Sekunden kieselte, hat der Hagel in Adelshofen, insbesondere am Tabak eminenten Schaden verursacht. Überall wo das Gewitter, das gewaltigen Sturm im Gefolge hatte, tobte, wurden die Bäume größtenteils ihres Behanges beraubt. So wird aus Richen, Stebbach, Gemmingen und Berwangen gemeldet, an letzterem Orte sollen starke Bäume entwurzelt worden sein.

25. August

Eingesandt. Angesichts der bevorstehenden Fußball- Verbandsspiele erlauben sich außenstehende Sportinteressierte dem VfB „Gut Spiel“ zuzurufen mit gleichzeitiger Mahnung den Gegnern eine geschulte Mannschaft gegenüberzustellen. Als spieltechnischer Fehler muß das öfter wechselnde Umstellen und vor allem – leider nur immer schlechtere Erfolge bringende – Neuaufstellen der 1. Mannschaft bemängelt werden. Der dem VfB bedauerlicherweise eigene Grundsatz „Maulhelden und unbekannte fremde Spieler voran“ ist verfehlt und taugt nichts auf dem Sportplatz. Bei dauerndem Besuch der letzten Spiele mußte man ein weitaus besseres Spiel der jüngeren Fußballer feststellen, während ältere Spieler – mit Rücksicht auf irgend einen ehrenamtl. Posten im Verein zur 1. Mannschaft eingeteilt – das Spiel ungünstig entschieden. Wenn nachstehend eine nach längeren Beobachtungen geschulte und technische Mannschaft erwähnt, muß eine Entschuldigung wie z.B. „zu jung“ vorweg als kurzsichtig betrachtet werden. Tor: Kuch (mehr Übung). Verteidiger: Kraus (energischer), Wieser. Läuferreihe: Hasenfuß (mehr zuschieben), Winkler, Riemens-

perger. Stürmerreihe: Kirchgeißner (früher abgeben), Ullmann R. (sicherer schießen, nicht alles allein machen wollen), Ullmann B. (kräftiger schießen), Zaiß, Burck (früher u. sicherer abgeben). Mit einer spielstarken I. Mannschaft, die den Verein repräsentiert, wächst das Ansehen und Vertrauen des Verein. Hipp, Hipp, Hurra!

28. August

Antwort an die Sportsinteressierten. Ein solch anonymer Held ist schlimmer als 10 Maulhelden, denn letztere sind Mann genug ihr Anliegen vorzubringen wo es gilt, nicht auf der Straße. Ich rate also dem Artikelschreiber, dessen Name jeder kennt, in Zukunft Artikel nicht vorher auf der Straße zu besprechen. Für nähere Mitteilungen bin ich in der nächsten Mitgliederversammlung gerne bereit. Mit Sportgruß! Kiehnle.

28. August

Die Kraftposten auf der Strecke Eppingen - Elsenz - Waldangelloch verkehren mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres nur noch Sonn- und Feiertags.

1. September

Bei der gestrigen Versteigerung des Gemeindeobstes wurden 99984 Mark erlöst, gegenüber 9625 Mark im vorigen Jahr.

2. September

Die diesjährigen Fußball- Verbandswettspiele nehmen mit dem morgigen Sonntag ihren Anfang. VFB Eppingen und Sportverein Gemmingen, die beide C- Klasse in dem vor kurzer Zeit gegründeten Elsenzgau spielen, sind für morgen auf dem hiesigen Sportplatz verpflichtet. Kein Sportfreund versäume diesem interessanten Spiel beizuwohnen.

5. September

Rohrbach. In der Sonntag Frühe verschied nach langem, schmerzlichen Krankenlager der Kriegsinvalid Landwirt Karl Eisenhut im Alter von 37 Jahren. Derselbe machte den Weltkrieg von Anfang bis 1916 in Rußland mit, wo er in den schweren Kämpfen bei Kowno schwer

verwundet wurde. Er hatte unter schweren Operationen viel zu leiden und deren Folgen haben sich nie ganz gehoben. Infolge der mangelhaften und unregelmäßigen Ernährung zog er sich ein schweres Magenleiden zu, dem er jetzt nach mehrmonatlichem Kranklager erlag. So ist er noch ein nachträgliches Kriegsoffer geworden! Karl Eisenhut war in seinen gesunden Tagen ein anspruchsloser, fleißiger und bescheidener Mensch und in seiner Krankheit ein gottergebener Dulder. Er hinterläßt eine junge Witwe mit 2 kleinen Kindern.

18. September

Trostloses Wetter haben wir seit bereits 3 Wochen, fast kein Tag ohne Regen. Noch war die Ernte der Halmfrüchte, die keineswegs heuer als gut bezeichnet werden kann, nicht beendet, als die Regenperiode einsetzte und leider lagert heute noch vereinzelt Sommerweizen auf dem Felde, der bereits als nicht mehr brauchbar angesehen werden muß. Auch Oehmd lagert noch viel auf den Wiesen und leidet unter dem fortwährendem Regen. Die Obsternte, die zu den schönsten Hoffnungen berechnete, wird durch den Regen gleichfalls sehr beeinträchtigt. Das Obst, insbesondere Zwetschgen, fällt ab und geht rasch in Fäulnis über.

18. September

Das gestern anberaumte lokale Fest des Radfahrerverein „Konkordia“ Eppingen konnte Dank des einigermaßen guten Wetters programmäßig abgehalten werden. Das Vereinsrennen wurde in Klasse A und B durchgeführt. Klasse A fuhr Zaisenhausen- Sulzfeld- Mühlbach- Eppingen und Klasse B Adelshofen- Richen- Eppingen. Vor der Wirtschaft zur „Eisenbahn“ war um 2 Uhr Langsampreisfahren und daran anschließend Gartenfest und abends Ball.

25. September

Die Kraftwagen- Personenposten, die am 14. Dezember vorigen Jahres in feierlichem Akt ihrer Bestimmung übergeben worden sind, waren nicht von langer Dauer. Nachdem von Zeit zu Zeit Einschränkungen, angeblich wegen Unrentabilität, vorgenommen werden mußten, ist die Linie Eppingen- Waldangelloch mit dem heutigen Tage ganz eingestellt worden. Die Linie Eppingen- Rohrbach ist auch derart beschnitten, daß täglich nur noch 2 Wagen laufen. Der Verkehr zwischen

Mühlbach und Eppingen, welche Strecke anscheinend eine bessere Frequenz aufwiesen kann, ist ab heute ebenfalls etwas geändert. Die Leser finden den neuen Fahrplan in heutiger Nummer untenstehend.

26. September

Verbands- Wettspiel Rohrbach- Eppingen 2 : 4. Der mit Gras bewachsene, unebene Platz in Rohrbach war nicht besonders geschaffen und verhinderte manchen schönen Torschuß. Das Spiel war im allgemeinen nicht schön vorgeführt, sondern unfair. Mittelstürmer und Mittelläufer des Platzvereins waren sehr gut, in welchen auch der ganze Halt lag. Halbrechtsstürmer und Linksaußen sowie die Verteidigung waren gut. Eppingen hat sich nicht besonders zusammengefunden und lieferte wohl das schlechteste aller bisher gezeigten Verbandsspiele. Linksaußen und linker Läufer versagten vollständig (Grasboden). Das sonst technische Zusammenspiel des Innentrios mußte man vermischen. Verteidigung war etwas zu siegesgewiß und daher weniger aufmerksam. Eppingen konnte durch zwei gut platzierte Elfmeter und einige schöne Durchbrüche das Spiel für seine Farben gewinnen. Der Schiedsrichter war etwas unentschlossen und anscheinend nicht ganz mit den Spielregeln vertraut. Die passiven Sportsinteressenten beeinflussten durch johlende Zurufe das Spiel sehr ungünstig.

27. September

Die Gesamteinrichtung des hiesigen Central- Kinos im Engelsaale ist durch Kauf in den Besitz des Buchdruckerei- und Lichtspieltheaterbesitzers Karl Rupp in Böckingen- Heilbronn übergegangen, der das Kino als Filiale seines dortigen Lichtspieltheaters wieder eröffnen wird. Herr Rupp, der in hiesiger Stadt keine Unbekannter ist, bietet als Kinofachmann die Gewähr, daß das Unternehmen, fachmännisch geleitet, jeden Besucher befriedigen wird. Es werden nur die neuesten und erstklassigen Filmwerke zur Darführung kommen und wird das Programm jeweils in der Zeitung bekannt gegeben.

27. September

Nachdem Herr Franz Beer in Heidelberg sein hiesiges photographisches Atelier an Herrn Photograph Hermann Mangold käuflich abgetreten hat, wird dieser ab heute das Geschäft mit dem Wohnsitz in Eppingen weiterführen. Herrn Mangold, ein Künstler in seinem Fach,

geht ein guter Ruf voraus und kann sein Unternehmen nur empfohlen werden.

29. September

Auf dem Platz beim „grünen Hof“ ist eine Zirkus- Arena eingetroffen, welche heute Freitag Abend die erste Vorführung gibt. Auswärtige Zeitungen empfehlen den Besuch, da die Künstler nur gute Leistungen aufzuweisen haben. Möge die Truppe auch hier einen guten Erfolg buchen können.

5. Oktober

Die Not der Zeitungen ist ungeheuerlich. Der Papierpreis stieg im Monat September um das 420fache gegenüber dem Preise vor dem 1. Juli 1915 und er wird noch mehr steigen. Diese wahnsinnige Verteuerung in Verbindung mit allen übrigen Erhöhungen macht es den Verlegern unmöglich, ohne Einschränkungen aller Art ihre Zeitungen aufrecht zu erhalten. Die badisch- pfälzischen Zeitungsverleger beschlossen daher vorerst wöchentlich einmal eine zweiseitige Ausgabe als Not- und Protest- Zeitung erscheinen zu lassen. Die heutige Ausgabe ist die erste Nummer der Notzeitung. Unsere Leser werden gewiß die furchtbare Lage des Zeitungsverlages erkannt haben und infolgedessen die Schritte der Selbsthilfe der Verlegerschaft als unabweisbar billigen. Nur durch gemeinsames Opferbringen ist es möglich, die deutsche Presse vor ihrem Untergange zu retten! Tut daher jedermann seine Pflicht der Presse gegenüber!

7. Oktober

Das Turn-, Spiel- und Sportfest der Realschule hatte leider unter dem Regenwetter zu leiden, das den Spielplatz nahezu unbrauchbar gemacht hatte. Die Wettkämpfe in Leichtathletik und die meisten Spiele mußten ausfallen. Dafür erfuhren die Turnübungen der Knaben und Mädchen in der Halle eine Ausdehnung. Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein Fußballwettkampf der beiden Oberklassen gegen eine unter Führung ihres Lehrers erschienene Elfermannschaft von der Realschule Bretten, bei dem nach interessantem Spiel Eppingen mit 2 : 0 den Sieg für sich buchen konnte.

9. Oktober

Die menschlichen Abgangsstoffe dürfen außerhalb der Abortgruben und der zugelassenen Behälter in Wohnräumen und deren Umgebung nicht aufbewahrt, auch nicht in Hofräumen, Winkel und auf Düngerstätten ausgeleert werden. Die Abortgruben wie auch die Pfuhlgruben müssen jeweils so rechtzeitig entleert werden, daß ein Überfließen ihres Inhalts nicht stattfindet. Bürgermeisteramt: Wirth.

9. Oktober

Unter Hinweis der ortspolizeilichen Vorschrift vom 20. Februar 1909 „Die Reinhaltung des Straßen und Gehwege betr.“ machen wir hiermit bekannt, daß alle Straßen und sonstige öffentlichen Wege, die gegen die Straße offenen Hofräume und Vorplätze innerhalb der Stadt, sowie die zwischen den Häusern gelegenen Winkel während der Wintermonate – 1. Oktober bis 31. März – wöchentlich 2 mal (Mittwochs und Samstags) nach 3 Uhr nachmittags zu reinigen sind. Fällt ein Feiertag auf einen der Kehrtage, so ist die Reinigung am vorhergehenden Werktag zu bewirken. Die Gehwege und Straßenrinnen sind täglich und zwar bis längstens 9 Uhr vormittags zu reinigen. Bürgermeisteramt: Wirth.

12. Oktober

Seit September d. Js. ist an der hiesigen Realschule ein Lehrkurs in spanischer Sprache eingerichtet. Die Möglichkeit, diese durch die Weltlage für uns Deutsche besonders wichtig gewordene Sprache zu erlernen, ist dem Entgegenkommen des Herrn Pfarrverweser Nörber zu verdanken, der sich zur Erteilung dieses Unterrichts bereiterklärt hat.

14. Oktober

Das Sammeln von Bucheln und Eicheln im hiesigen Gemeindewald ist für Einwohner der Gemeinde Eppingen gegen von hier aus zu erteilende Erlaubnisscheine unter folgenden Bedingungen gestattet: 1. Das Auflesen darf nur von Hand geschehen. 2. Durch Strohwinde usw. bezeichnete Orte dürfen nicht betreten werden. 3. Streng verboten ist: a.) das Anprellen der Samenbäume insbesondere mit Steinen, b.) das Besteigen der Bäume, c.) das Abschlagen oder Abreißen von den Bäu-

men mit Stangen und Haken und das Anklopfen der Bäume, d.) das Ausbreiten von Tüchern, e.) das Abrechen und Zusammenfegen der Laubdecke, f.) die Verwendung von Sieben. Für jeden Erlaubnisschein ist eine Gebühr von 3 Mk. sofort zu entrichten und spätestens am 4. Tage nach dessen Erteilung 1 Liter Bucheln und 2 Liter Eicheln gesunde Ware auf dem Rathaus bei Ratsdiener Pfründer abzuliefern. Für nicht abgelieferte Bucheln und Eicheln ist eine Vertragsstrafe an die Stadtkasse Eppingen zu entrichten, welche für 1 Liter Bucheln 500 Mk. und für 1 Liter Eicheln 200 Mk. beträgt. Bürgermeisteramt: Wirth.

19. Oktober

Das Sammeln der Bucheln, dieser beliebten Ölfrucht, ist durch die Nachtfröste begünstigt worden, weil die besten Bucheln nun herabfallen. Beim Auflesen greift man viele leere (taube) Bucheln mit auf, die als ganz unnütz beseitigt werden müssen. Man wirft sämtliche gesammelten Bucheln in einen Wasserbehälter; die leeren schwimmen und können fortgenommen werden. Die andern guten Bucheln trocknet man allmählich an der Luft, ja nicht durch scharfe Ofenhitze, weil diese den Ölgehalt beeinträchtigt. In die Ölmühle bringe man nur trockene, hellbraun aussehende Bucheln, die ein brauchbares Speiseöl geben.

21. Oktober

Der morgige Sonntag steht im Zeichen der Kirchweihe, denn nicht weniger als 7 Gemeinde unseres Amtsbezirks, nämlich Eppingen, Berwangen, Elsenz, Gemmingen, Richen, Schluchtern und Stebbach feiern morgen und übermorgen dieses Fest. Die getroffenen Vorbereitungen werden nicht verfehlen, fröhliche Stimmung zu verschaffen.

23. Oktober

Die Ferien an der hiesigen Volks- und Fortbildungsschule werden vom 23. ds. Mts. bis 1. f. Mts. verlängert. Ortschaftsbehörde: Wirth. Leonhardt.

24. Oktober

Das Fest der Kirchweihe mit all seinen Freuden ist vorüber. Der Verkehr war an beiden Tagen rege, besonders in den Tanzlokalen. Der gestrige Jahrmarkt war stark belebt, insbesondere von der Jugend.

Die Landwirtschaft treibende Bevölkerung hat am gestrigen Tage vorgezogen, den so überaus wichtigen Feldarbeiten nachzugehen. Die Kirchweihfeiertage sind hier sowohl, wie in den anderen Orten des Bezirks ohne nennenswerten Zwischenfall verlaufen. Das Wetter war an beiden Tagen schön.

28. Oktober

Der Winter hat heuer außerordentlich früh seinen Einzug gehalten. Nach den Nachtfrösten zu Anfang dieser Woche setzte gestern Vormittag Schneetreiben ein, das tagsüber die Herrschaft über die spärliche Sonne behielt und eine graußeige Winterlandschaft herbeizauberte. Mit Rücksicht auf die noch zu bewältigenden Feldarbeiten (es sind noch Rüben, Kartoffeln u.a.m. im Boden, auch die Wintersaat ist nur teilweise bestellt) kommt dieses unwirsche Wetter viel zu früh. Doch gibt es auch ein Sprichwort: „Strenge Herren regieren nicht lange“. Hoffentlich wird es Wahrwort.

29. Oktober

Das Staatsministerium hat durch Notgesetz vom 24. Oktober 1922 die den Bürgermeisterämtern eingeräumte Befugnis zur Verhängung von Geldstrafen mit sofortiger Wirkung um das zwanzigfache- für Eppingen- von 30 Mk. auf 600 Mk. erhöht. Von dem uns hiernach zustehenden Recht werden wir zur Sicherung der Ruhe und Ordnung, dann aber auch insbesondere zum Schutze des Eigentums des Einzelnen in entsprechender Weise Gebrauch machen. Verschiedene in letzter Zeit begangene Felddiebstähle erheblicher Art und sonstige von gemeiner Bubenhand begangene unsinnige Zerstörungen werden uns Veranlassung sein, gegen ermittelte Täter mit ganz empfindlichen Strafen einzuschreiten. An die gesamte Einwohnerschaft aber richten wir die Bitte um Mitunterstützung. Nur durch gemeinsames Zusammenarbeiten von Einwohnerschaft, Polizei und Feldhut kann Ersprießliches erreicht werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

3. November

Die seit dem Ableben des Bezirksbaukontrolleurs Kußmaul erledigte Stelle wurde seither von den Baukontrolleuren in Sinsheim und Bretten versehen. Die Stelle wurde nunmehr von dem Bezirksamt hier dem Baumeister Hermann Faller von Mühlbach übertragen. Der neue Bezirksbaukontrolleur wird, sobald ihm eine geeignete Wohnung zu-

gewiesen wird, hierher übersiedeln. Die bereits verloren gegangene Stelle ist also nunmehr dem Bezirk und der Amtsstadt Eppingen vorerst wieder gesichert.

4. November

Am 13. November eröffnet die hiesige landwirtschaftliche Winterschule wieder ihre Unterrichtstätigkeit. Erfreulicherweise sind die Meldungen zu beiden Kursen aus zahlreichen Gemeinden des Bezirks sehr hoch, so daß Ober- und Unterkurs wieder voll besetzt werden konnten. Es greift anscheinend doch allmählich die Erkenntnis, daß auch der kleine Landwirt die Errungenschaften der modernen Landwirtschaft sich aneignen muß, wenn er seinen Boden und sein Vieh voll ausnutzen will, immer weiter um sich. Wie jeder Handwerker eine ausgiebige, mehrjährige Lehrzeit durchmachen muß, und jeder Schneiderlehrling erst einmal Beschaffenheit und Zweck von Nadeln, Faden und Stoff lernen muß, ehe er einen Anzug fertigen will, so ist es auch beim Bauern. Leider denken noch sehr viele Bauern hierin anders. Wissen ist Macht!

6. November

Eine am Samstag Abend in der „Krone Post“ sehr zahlreich besuchte Grundstücks- Pächterversammlung nahm Stellung zu den Forderungen der Verpächter bezüglich der Klasseneinteilung und der Festsetzung des Weizenpreises. Nach lebhafter Aussprache wurde ein Durchschnittsweizenpreis von 3300 Mark p. Ztr. als genügend betrachtet und die Entschädigung für den Ackerpacht wie folgt festgesetzt: 1. Klasse 7 Pfund, 2. Klasse 5 Pfund und 3. Klasse 3 Pfund Weizen. Die auf den Pachtäckern gepflanzten Bäume sollen nicht besonders vergütet werden, weil durch den Baum das Bodenertragnis leidet.

9. November

Am kommenden Sonntag beginnt im Lichtspielhaus im Engelsaale der größte Sensations- Episodenfilm der Gegenwart. Goliath Armstrong, der Herkules der schwarzen Berge, wird das Tagesgespräch von Eppingen und Umgebung werden, denn was dieser Film an tollkühnen Sensationen bietet, wurde bisher noch nie in einem andern Film übertroffen. Unter einem Kostenaufwand von vielen Millionen wurde dieses Werk geschaffen unter dem meisterhaften Spiel des muskelösen Elmo Lincoln.

Wir verladen
soweit die Bahn in der Lage ist, Wagen
zu stellen, fortlaufend

Kartoffeln

zu den höchsten Tagespreisen.

Betreibdelagerhaus e. G. m. b. H., Eppingen.

Ein Transport erstklassiger

Läufer-Schweine



eingetroffen bei

Gustav Angler, Eppingen,
Altstadtstraße 247.

Bathhaus zum „Süwanen“ Eppingen.



Kirchweihsonntag und -Montag
findet bei mir gutbeleucht

Tanzbelustigung

Hatt. Für gute Speisen u. Getränke
ist während der Tanzzeit und dabei zum
V. Hofmann Ww.

Besuch freundlich ein

Gasthof zur „Eisenbahn“ Eppingen.



Kirchweihsonntag u. -Montag
findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

ausgeführt durch eine Kapelle
Singschule, Tanz- und Musik-
hierbei mit vorzüglichen Speisen und Getränken auf
Heinrich Thomä.

Badischer Landbund (Ortsgruppe Eppingen)

Am Samstag, den 21. Oktober, abends 9 Uhr
findet im Saale des Gasthauses zur Krone-Poll

Mitglieder-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Stellungnahme zur Getreideumlage.
 2. Aufstellung einer Liste zum Gemeinderat.
- Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Einladung.

**Bereinigung der Reichs-, Staats- und
Gemeindegemeinde, der Lehrer, Reichs- und
Staatsarbeiter sowie Kriegsbefähigte und
Hinderbliebenen.**

Dienstag, 24. Oktober d. J. abends 8 Uhr



Tanz-Unterricht!

Beginn einesurses in allen, auch den
modernsten Tänzen in nächster Zeit.
Anmeldungen nimmt Herr Kapellmeister
Specht entgegen.

Hochachtung
Gg. Wolf.

3-4 tüchtige

Zigarrenmacherinnen

per sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung (Tariflohn).

Gustav Adler, Nischen
Zigarrenfabrik.

Wir verladen
soweit die Bahn in der Lage ist, Wagen
zu stellen, fortlaufend

Kartoffeln

zu den höchsten Tagespreisen.

Betreibdelagerhaus e. G. m. b. H., Eppingen.

Bucheln

kauft zu höchsten Tagespreisen

Hermann Dieffenbacher, Oelmühle.

Zeitungsträgerin gesucht.

Wir suchen sofort eine zuverlässige und pünktliche Frau zum
Ausbringen unserer Zeitung in hiesiger Stadt.
Verlag der Eppinger Zeitung

Ungeheure Leistungen auf dem Motorrad, im Flugzeug, auf dem Wasser und auf dem Festlande, verbunden mit aufopfernden Leistungen der Darsteller stempeln diesen 6 teiligen Film für ein Meisterwerk der Lichtspielkunst. Der erste Teil betitelt sich „Das unheimliche Phantom“.

14. November

Kein Gewerbe hat unter so vielen Zufälligkeiten zu arbeiten wie gerade die Landwirtschaft. Wir haben es gerade in den letzten beiden Jahren erleben müssen, wie die ganzen Hoffnungen des Landes, endlich genügend Lebensmittel zu bekommen, bald durch Trockenheit, bald durch Nässe zuschanden wurden. Jedoch nicht nur die Witterungsverhältnisse vernichten uns manchmal die Ernten; kleine, oft unscheinbare Lebewesen, die aber durch ihre Masse und ungeahnte Vermehrungsmöglichkeit wirken, richten unter unseren Kulturpflanzen den größten Schaden an. Ihnen an den Leib zu rücken, ist deshalb mit eine der ersten Pflichten eines weisen Landwirtes. Ich erinnere daran, welche verheerenden Verwüstungen unter unserem Getreide die Halmfliege, die Feitfliege, der Kaiwurm an unserem Obst, Mehltau an Bohnen und Erbsen und die Blattlaus an Bäumen anrichten können. Der Staat ist sich dieser Bedeutung voll bewußt und seine Einrichtungen zur Bekämpfung dieser Schädlinge haben schon vieles geleistet. Alle Arbeit ist aber umsonst, wenn nicht der Landwirt selber sein möglichstes tut und mithilft an dem großen Werk. Am kommenden Donnerstag wird im hiesigen Gewerbeschul- und Winterschulgebäude nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr durch Herrn Dr. Frickingner aus München ein Lichtbildervortrag gehalten werden über die Schädlingsbekämpfung im Obst- und Gemüsebau. Landwirte, insbesondere alle Freunde des Gartenbaues und die Herren Vertrauensleute der Pflanzenschutzorganisation sind freundlichst zu diesem Vortrag eingeladen.

15. November

Wie den ablieferungspflichtigen Landwirten aus der von uns zugestellten Aufforderung zur Getreideablieferung bekannt ist, ist der Ablieferungstermin für das erste Drittel der Getreideumlage vorüber. Bis jetzt ist außer von den Gütern beinahe noch garnichts abgeliefert worden. Auf Anregung des Kommunalverbandes wurde nun eine letztmalige Verlängerung der Frist für die Ablieferung der Reichsgetreidestelle ge-

genüber bis Ende dieses Monats erteilt. Wir fordern die ablieferungs-
pflichtigen Landwirte nochmals dringend zur Ablieferung wenigstens
des ersten Drittels bis spätestens 25. November 1922 auf.

15. November

Mühlbach. Zu einer erhebenden kirchlichen Feier gestaltete sich die Einführung des Pfarrkandidaten Andreas Schühle, Sohn des Bürgermeisters Schühle, am vergangenen Sonntag in der hiesigen Kirche. Zu dieser Feier hatte sich Herr Stadtpfarrer Reimold aus Eppingen und Herr Dekan Bechdorf aus Berwangen eingefunden, die in Gemeinschaft mit dem Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Koelle, die Einführung des Herrn Schühle vollzogen. Der Gesangverein Liederkranz gab der Feier durch Vortrag eines Chores ein weihevoll geprägtes Gepräge. Seine wohl-durchdachte Predigt mit klarer Sprache und vollendetem Aufbau bilden die Gewähr dafür, daß der neue Seelsorger zum Wohle seiner Kirche wirken werde. Die besten Wünsche der ganzen hiesigen Gemeinde begleiten Herrn Schühle auf seiner betretenen Laufbahn.

17. November

Zwei große Verluste hat die kath. Kirchengemeinde in den letzten Tagen erlitten. Am Sonntag wurde der Kriegsbeschädigte Steinhauer und Jagdaufseher Heinrich Häffner- Stiftungsrat- gestern der Wegwart Joseph Röther zu Grabe getragen. Häffner wurde als Stiftungsrat von Herrn Stadtpfarrer Nörber, Röther von Herrn Bürgermeister Wirth und von Herrn Ratschreiber Burck als Vertreter des Beamtenvereins, am Grabe durch warmen Nachruf geehrt. Beide Verstorbene haben als treue Christen, als brave Männer der Mitwelt ein sehr gutes Beispiel gegeben. Häffner hat sein Leiden, das er sich im Dienste für das Vaterland zugezogen hatte, mit größter Geduld getragen. Ehre dem Andenken der Verstorbenen!

20. November

Gemeindeverordnetenwahl. In Eppingen haben von 1980 Wahlberechtigten 1280 also etwa 65 Prozent, von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Die abgegebenen Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Geein. Sozialdemokratische Partei: 302 Stimmen- 12 Sitze. Zentrumspartei: 200 Stimmen- 7 Sitze. Freie Mit-

telstandsvereinigung: 152 Stimmen- 6 Sitze. Vereinigung der Landwirte: 338 Stimmen- 13 Sitze. Deutsch- Demokratische Partei: 260 Stimmen- 10 Sitze.

21. November

Mühlbach. Von 680 Wahlberechtigten haben bei den gestrigen Wahlen 409 abgestimmt. In den Bürgerausschuß ziehen 20 Vertreter der Arbeiterpartei mit 215 Stimmen gewählt und 16 Vertreter der bürgerlichen Parteien, die 183 Stimmen auf sich vereinigen.

21. November

Richen. Aufgrund der gestern stattgehabten Gemeindeverordnetenwahl kommen dem Landbund mit 179 Stimmen 18 Sitze zu, den Verein. Sozialdemokraten mit 113 Stimmen 11 Sitze und der Zentrumsparlei mit 68 Stimmen 7 Sitze.

21. November

Ein Eppinger Wähler, dem die Bürgerausschußwahl „ganz Wurst“ war, ließ sich durch Einwurf folgenden poetischen Ergusses in die Wahlurne des II. Wahlbezirks wie folgt vernehmen: „Ob die Liberalen oder Demokraten – heute Hurra rufen, ist mir Wurst – ob Zentrum oder Sozen, ob die Bauern protzen – lieber Augustin, mir ist es Wurst- wie vor alten Zeiten, wird’s auch ferner heißen – der Ausschuß ist neu, doch alt der Kurs – man wird wohl protestieren, man wird auch lamentieren – doch ich muß blechen, mir ist’s wurst – drum pfeif ich auf die Wahl, mir ist sie keine Qual – ich trink heut mei Schöpple und stille heut mei Durst.“

22. November

Aus der Vorstandssitzung des Frauenvereins. Zur Erhöhung der monatlichen Unterstützungsgelder an bedürftige Frauen sollen die Vereinsbeiträge von den Mitgliedern freiwillig tunlichst hinausgesetzt werden. Zur Linderung von wirklichen Notständen in diesem Punkt bedarf der Verein dringend freiwilliger außerordentlicher Geldgeschenke, die von Vorstandsdamen gerne entgegengenommen werden. Dienstherrschaften, in deren Haus eine Dienstbotin fünf Jahre treu gedient hat, wollen der Präsidentin, Frau Doktor Bauer, alsbald davon Kenntnis geben. Der übliche Flickkurs in der Strickschule beginnt nächsten Donnerstag, 28. November, abends 8 Uhr.

23. November

Adelshofen. In vorbildlicher Weise wurde hier zur Gemeindeverordnetenwahl nur eine Vorschlagsliste eingereicht, die natürlich glatt durchging.

27. November

Der Winter ist da. Nach einem gestern fast den ganzen Tag über anhaltenden eiskalt pfeifenden Nord- Westwind setzte gestern Abend Schneefall ein, der die Nacht über leicht anhielt und eine prächtige Winterlandschaft zu Tage förderte. So sehr unsere Jugend sich über das Ereignis freut, mit um so gemischteren Gefühlen empfängt der Hausvater den Ankömmling. Die naßkalten Tage der letzten beiden Monate haben bereits ein großes Loch in die Holz- und Kohlenvorräte gefressen und bei den schwindelnden Preisen der Brennmaterialien wird's manchem bange um die Zukunft.

30. November

Wir haben zwei Knaben evangelischer Religion im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten in Pflege zugeben. Bürgermeisteramt: Wirth.

4. Dezember

Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden von 1987 Wahlberechtigten 1463 Stimmen abgegeben. Von diesen fielen auf: Zentrumsparthei 227 Stimmen = 2 Sitze. Sozialdemokratische Partei 329 Stimmen = 2 Sitze. Vereinigung der Landwirte 316 Stimmen = 2 Sitze. Fortschrittliche Bürgerparthei 127 Stimmen = 1 Sitz. Freie Mittelstandsvereinigung 221 Stimmen = 1 Sitz. Deutsch- Demokratische Partei 243 Stimmen = 2 Sitze.

4. Dezember

Das Staatsministerium hat den Vorstand der hiesigen landw. Winterschule, Herr Landwirtschaftsinspektor Mayer- Ullman unter Belassung an seinem derzeitigen Dienstsitze als Landesökonomierat planmäßig angestellt.

5. Dezember

Der Verein badischer Pflanzenzüchter hatte am Sonntag Nachmittag in das Gasthaus „zur Eisenbahn“ die Landwirte des Bezirks eingeladen,

Gilt!

Gilt!

Bekanntmachung.

Ihr Hausfrauen und Bürger der Stadt Eppingen und Umgebung

Das Lumpenweible kommt.

Alles haunt über die Preise.

Zahle für 1 Kilo Lumpen	30 Mark.
" " " alte Bücher u. Hefte	20 "
" " " Kupfer	600 "
" " " Messing	400 "
" " " Blei	200 "
" " " Zinn	300 "

Alteisen das Kilo 20—30 M. und mehr.

Alte Bettflaschen, Teller oder Krüge aus Zinn p. Kilo 1000 M.

Jedermann zufrieden!

Jedermann zufrieden!

Kaufe von morgen Mittwoch bis Samstag, 25. Nov.

im Gasthaus „zum Lamm“.

Kleingeld mitbringen.

Achtungsvoll
Fr. Schuler.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

elektrische Bügeleisen

Kochplatten

Steh- und Kipplampen

kompl. Taschenlampenbatterien

etc.

etc.

Adolf Dieffenbacher

elektr. Installationsgeschäft

Brettenstr.

Telephon Nr. 66.

Moderne

Polster-Möbel

Matratzen

Lederwaren

Korbwaren Ruheklappstühle

Spielwaren

Wagen Pferde Schaukelpferde

Puppenwagen

empfiehlt

Emil Dörr, Sattler
und Tapeziermeister
Eppingen . . Am Ludwigsplatz.

An Sonntagen vor Weihnachten
geöffnet.

um durch ein die Landwirte heute mehr denn je angehendes Thema: „Wie steigern wir die landw. Produktion“ die Kenntnisse der Ackerbautreibenden zu bereichern. Leider mußte auch hier wieder festgestellt werden, daß der Besuch der Versammlung nur mäßig war. Erfreulich war es, zu sehen, daß sich eine allerdings kleine Anzahl Landwirtssöhne eingefunden hatte. Es geht eben heute nicht mehr, die Landwirtschaft einfach nach dem Rezept des Großvaters und vielleicht auch Vaters zu betreiben. Der heutige Landwirt „muß“ sich die Errungenschaften der stets fortschreitenden Wissenschaft zu Nutze machen, sonst ist das Ergebnis seiner auch aufopfernden Arbeit kein Vorwärtskommen. Darum, ihr Landwirte, leistet ein andermal zu eurem Nutzen einer solchen Einladung Folge und bewirkt nicht, daß sich die wenigen Anwesenden wegen einer durch nichts gerechtfertigten Interesselosigkeit ihrer Berufsfreunde – noch dazu in einem größten landwirtschaftlichen Bezirk Badens – gegenüber den mit hohen Unkosten herkommenden Veranstaltern schäme müssen.

7. Dezember

Wegen des auf morgen Freitag fallenden kath. Feiertags – Mariä Empfängnis – und mit Rücksicht auf Einsparung des im Preise wieder eminent gestiegenen Zeitungspapiers lassen wir die morgige Freitagnummer ausfallen. Der Verlag.

7. Dezember

Mit Rücksicht auf die seit einigen Jahren übernommenen übermäßigen Streunutzungen und um die stark entarteten Waldböden wieder einer besseren Bodenverfassung zuzuführen, kann die Abgabe von Streulaub künftig nicht allgemein, vielmehr nur in Notfällen und bedingungsweise erfolgen und zwar an die Großviehbesitzer nur dann, wenn der Bezug von Torfstreu durch Vorlage einer Bescheinigung nachgewiesen ist. Das Lagerhaus hier hat die Vermittlung von Torfstreu übernommen, den Bezug durch Bestellung gesichert. Bürgermeisteramt: Wirth.

9. Dezember

Von amtlicher Seite erhalten wir folgende Zuschrift: In anderen Bezirken des badischen Landes wird der Kampf gegen den Vollzug der Getreideumlage u.a. mit der Behauptung geführt, daß im Bezirk Eppingen

kein Umlagegetreide abgeliefert werde. Diese Behauptung entspricht keineswegs den Tatsachen. Dem Kommunalverband Eppingen sind bis jetzt 2190 Doppelzentner Umlagegetreide aus der Ernte 1922 abgeliefert worden, das ist annähernd die Hälfte des ganzen Bezirkslieferolls. Ein Teil der Landwirtschaft hat erfreulicherweise schon das ganze Umlagesoll abgeliefert und es ist zu hoffen, daß auch die Säumigen jetzt ihrer Pflicht nachkommen, um weitere Härten zu vermeiden.

9. Dezember

Die Landbundversammlung am Sonntag war von über 1000 Landwirten aus dem ganzen Amtsbezirk besucht. Nach Ausführungen des Herrn Rechtsanwalt Schmidt, Bretten, wurde beschlossen, einen landw. Hauptverband Eppingen zu gründen und die andern landw. Verbände des Bezirks zum Beitritt aufzufordern. Wegen des Zichorienanbaues wurde beschlossen, die Bezahlung des ganzen Preises bei der Anlieferung zu verlangen. Sollte die Fabrik nicht auf diese Forderung eingehen, so soll künftighin keine Zichorie mehr angebaut werden. Zur Getreideumlage sprach Abg. Hermann Gebhard. Nach seinem Vortrag wurde auf Antrag von anderer Seite folgende EntschlieÙung angenommen: die von über 1000 Bauern besuchte Landbundversammlung in Eppingen spricht dem Landesvorsitzenden, Herrn Abg. Gebhard den Dank für sein mannhaftes Eintreten im Kampf gegen die Getreideumlage aus. Nach wie vor wird das Umlagegesetz nicht als ein gerechtes anerkannt, vielmehr als schweres Unrecht bezeichnet.

12. Dezember

Quo vadis? Ausverkauftes Haus allabendlich wie allseitige Anerkennung bewiesen, daß die Spielleitung unter Reinhold Zorn auf dem rechten Wege war. Und fürwahr, die Opfer, die gebracht wurden, die fast übermenschliche Anstrengung, mit der besonders die Hauptdarsteller ihre, schwere Anforderungen stellenden Rollen über fast 4 Stunden unermüdlich durchführten, der ergreifende Inhalt des Stücks mit ziemlich strenger Anlehnung an den Roman, die stielechten farbenprächtigen Gewänder, eine flotte Spielführung, endlich die geschichtlich treue, jede Illusion vortäuschende Bühnenausstattung von Otto Wieser, sie waren des Besuchs wert. Wenn dann noch ein lebendiges

uneigennütziges Spiel, wohlangepaßte Sprache und Bewegung der Darsteller so zu Geltung und Ausdruck kommen, wie es hier der Fall war, so darf jede Einzelaufführung als harmonisch vollendet angesehen werden.

13. Dezember

Den im städt. Krankenhaus hier befindlichen Kranken beabsichtigen wir eine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Mildtätigkeit mit der Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben, welche von den Schwestern des Krankenhauses dankbar entgegengenommen werden, in unserem Vorhaben unterstützen zu wollen. Bürgermeisteramt: Wirth.

13. Dezember

Das Aufziehen und Richten der Rathaus- und Krankenhausuhr für die Zeit vom 1. Januar 1923 bis 31. Dezember 1925 ist zu vergeben. Bürgermeisteramt: Wirth.

15. Dezember

Nothilfe! Zur Begegnung der großen Notlage, in der sich weiterhin Schichten der Einwohnerschaft des Bezirks durch die anhaltende Teuerung und zu Beginn des Winters ohne Verschulden befinden, hat sich für den Bezirk Eppingen eine Notgemeinschaft gegründet, deren Aufgabe es ist, durch Sammlung von Geld und Naturalien Bedrängten und Bedürftigen helfend unter die Arme zu greifen. Wir fordern alle jene, die sich in Notlage befinden und Zuwendungen aus dem Ertragnis der Sammlung wünschen auf, sich sofort und spätestens bis Samstag Vormittag im Rathaus anzumelden. Außerdem haben sich die Herren Gemeinderäte zur Entgegennahme von Anmeldungen bereit erklärt. Bürgermeisteramt: Wirth.

15. Dezember

Der heutige Schweinemarkt war beschickt mit 238 Milchschweinen und 28 Läufern. Die Preise der ersteren waren 14 000 – 25 000 Mark, der letzteren 30 000 – 58 000 Mark.

21. Dezember

Das Gesamtergebnis aus der Sammlung zum Besten der Notgemeinschaft im Amtsbezirk ist folgendes: an Bargeld 413 144 Mk., hierzu Erlös aus gespendeten Gegenständen 37 400 Mk, zusammen also 450 544 Mk. 189,85 Ztr. Kartoffel, 18,40 Ztr. Obst, 21,26 Ztr. Brotgetreide, 4 Ztr. Gerste, 39 Pfd. Mehl und Gries, 6 Ltr. Oel, 125 Ltr. Milch.

23. Dezember

Die Verteilung der Gesamtspende des Bezirks wurde an der Hand der Vorschläge der örtlichen Ausschüsse in der Sitzung des Eppinger Bezirksausschusses der deutschen Notgemeinschaft vom 20. ds. Mts. vorgenommen; dabei ergab sich, daß angesichts der Zahl wirklich Notleidender in unserem Bezirk noch ein viel höheres Sammelergebnis ausschließlich für den Bezirk selbst Verwendung finden würde, so daß an Ablieferung eines Überschusses nach außerhalb nicht gedacht werden konnte. Soweit in einzelnen Gemeinden das Ergebnis der Geldsammlung die Höhe des örtlichen Bedürfnisses übersteigt, wurde der Überschuß den bedürftigen der Gemeinden Mühlbach und Sulzfeld überwiesen, wo der zu lindernden Not das örtliche Sammelergebnis am wenigsten nachzukommen vermochte. Soweit in den einzelnen Gemeinden die Verteilung der gesammelten Lebensmittel ein Rest blieb, soll er dem Krankenhaus in Eppingen zugehen.

23. Dezember

Wie aus Berichten über die Zuckerrübenernte hervorgeht, hat dieselbe nicht die geschätzte Menge ergeben und der Zuckergehalt der Rüben bleibt angeblich auch hinter dem zurück, was man ursprünglich erhofft hatte. Es dürfte daher trotz der Rationalisierung die Möglichkeit bestehen, daß, wenn die Hauptbedarfszeit herbei kommt, die Zuckerknappheit wieder so groß oder noch größer sein wird wie im letzten Jahre. Auch im vergangenen Jahre war um diese Zeit Zucker in jeder Menge erhältlich, während zur Hauptbedarfszeit keiner mehr aufzutreiben war.

24. Dezember

Im Hinblick auf die bevorstehende Neujahrsnacht machen wir darauf aufmerksam, daß das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern an bewohnten und von Menschen besuchten Orten ohne polizeiliche Erlaubnis verboten ist. Es entspricht übrigens durchaus nicht dem Ernst der Zeit, den Eintritt in das neue Jahr in lärmender Weise zu feiern. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Haft bestraft. Bezirksamt Eppingen.

27. Dezember

Die Weihnachtsfeiertage mit all ihren Freuden sind vorüber; sie waren infolge des herrschenden schlechten Wetters so recht dazu angetan, stille Einkehr zu halten. In üblicher Weise fand am hl. Abend in der evang. Stadtkirche die Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschüler unter dem Lichterglanz des prächtigen Christbaums statt. Am hohen 1. Feiertag waren die beiden Stadtkirchen von Gläubigen zahlreich besucht und die Kirchenchöre taten das ihre, durch Vortrag von Liedern die Festgottesdienste zu verherrlichen. An beiden Feiertagen war schlechtes unfreundliches Wetter und mancher zog vor, das warme Zimmer zu hüten.

Am 2. Weihnachtsfeiertag hielt der „Männergesangverein Eintracht“ seine Weihnachtsfeier im Engelsaal und der Radfahrerverein „Konkordia“ im Schwanen. Beide Veranstaltungen, die sehr zahlreich besucht waren und ein abwechslungsreiches Programm boten, nahmen durchweg einen schönen Verlauf.

27. Dezember

Der Oberkurs der hiesigen landw. Winterschule hatte am 21. ds. Mts. Gelegenheit, das Getreidelagerhaus Eppingen zu besichtigen. Unter der anregenden Führung des Lagerhausverwalters, Herrn Keller, erhielten die Schüler einen lehrreichen Einblick in die überaus praktischen Einrichtungen einer solchen Anlage. Lehrreich auch insofern, als gerade dieses Gebäude gleichsam das verkörperte Sinnbild des genossenschaftlichen Gedankens darstellt. Was der einzelne unmöglich zustande bringen kann, vollführt die Einheit und der Zusammenschluß vieler.

